

DEUTSCH NONSBERGER ZEITUNG

DAS BLATT DER GEMEINDEN PROVEIS, LAUREIN,
U.LB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX

ERSCHEINT 4 MAL JÄHRLICH

Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnemente - 70% - NE BOZEN

KULTUR Kalkofen in Proveis eingeweiht

FAMILIE Dürfen Kinder NEIN sagen?

SPORT Fußball hoch im Kurs

KINDER 48. Raiffeisen-Jugendwettbewerb

Impressum

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 01. September 2018

Titel

*Deutschnonsberger Zeitung
Das Blatt der Gemeinde Proveis,
Laurein, U.Ib.Frau im Walde-St. Felix
Registrierung im Landesgericht
Bozen Nr. 14/99 vom 28/10/1999*

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix

*Anna Aufderklamm, Jan Doná,
Annemarie Geiser, Frieda Gruber,
Lucia und Marie Gebelin, Anni Piazzì,
Simon Geiser, Michael Egger,
Alfred Weiss, Anna Malench,
Elena Gebelin, Romedius Kofler,
Hannes Egger, Heidi u. Maria Luise Weiss
Giorgia Pollo, Priska Kerschbamer*

Laurein:

*Angelika Ungerer,
Michaela Ungerer, Ivo Ungerer,
Margarete Ungerer, Christian Flaim*

Proveis:

Viktor Gamper, Irmgard Kaserer

*Deborah Kessler, Sonja Tonner,
Klaus Mairhofer, Karin Valorz
Silvia Lanthaler*

Druck:

Kraler Druck, Brixen

Herausgeber:

*Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix*

Rechtmäßiger Herausgeber

*Gemeinde U.Ib.Frau im Walde - St. Felix,
Gampenstraße 12, 39010 St.Felix*

V. i. S. d. P.:

Christoph Gufler

Grafik und Layout:

Studio DIA, Brixen

Titelbild:

Roland Gamper

Fotos:

*Rechte im Besitz der Fotografen,
Shutterstock*

PROVEIS 03 - 11

- Fahrt zur Hl. Walburga nach St.Walburg in Eichstätt (Bayern) 04
- Immer was los beim SVLPI! 05
- Teilnahme am Bezirksmusikfest 06
- Fahrt nach Deutschland zur Partnerkapelle 06
- Frühjahrskonzert 07
- Aktionen der Jungschar 07
- Kalkofen in Proveis eingeweiht 08
- Kleine Geschichte des Kalkbrennens 09
- Chronik für 2017 09
- 10. Preiswatten im Altenheim 10
- Freiwilliger Landeszivildienst: Wir suchen dich!!! 10
- Dürfen Kinder NEIN sagen? 11

U.IB.FRAU IM WALDE - ST. FELIX 12 - 21

- Christophorusjugend St. Felix 14
- Jugendversammlung 15
- Spendenaktion KUNTERBUNT 15
- Kunterbunte Bibliotheksstunden 15
- Bibliotheksausflug 16
- Suppenonntag 16
- Unser Baumfest 16
- Unser Maiausflug zum Kloster Marienberg 17
- Fußball hoch im Kurs 17
- Pfarrer Siegfried auf Expedition 18
- Leseaktion an der Mittelschule 18
- Aktion "Sauberes Dorf" 2018 18
- Weiss führt weiter Handwerker an 19
- „Let's dance...“ 19
- Christophorus neben dem Weg 19
- Ungehörte Orte im Bunker 20
- Oswald Egger - Val di Non 20
- Fahrt nach Weidenberg 21
- Bühne frei 21

Redaktionsmitglieder

Proveis:

karin.valorz@rolmail.net

Laurein:

ungerermichaela@gmail.com

U.Ib.Frau im Walde - St. Felix

romedius.kofler@gmail.com

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Das Jahr 2018 ist schon weit fortgeschritten, und wir sind bereits in der Jahresmitte angelangt.

Damit hat auch die viele Arbeit in Hof und Garten und in den Tourismusbetrieben begonnen. Unser Herr Pfarrer Siegfried und die bäuerlichen Organisationen haben im Mai sehr würdevoll um günstige Witterung gebeten, und wir dürfen auf Gottes Segen für alle Mühe in den bevorstehenden Monaten hoffen.

Seit Anfang Mai hat der neue Gemeindesekretär Herr Matthias Merlo aus Neumarkt seinen Dienst in den Gemeinden Laurein und Proveis aufgenommen. Mit Fleiß, Einsatz und Kompetenz ist er um die Abwicklung der vielen Verwaltungsarbeit bemüht und hat sich bei uns schon sehr gut eingearbeitet. Wir wollen ihm mit viel Zuspruch und Anerkennung begegnen und ihm viel Kraft, Ausdauer und Freude in diesem verantwortungsvollen Aufgabenbereich wünschen. Herr Romedius Gamper darf ich hier nochmals recht herzlich für seinen zuverlässigen Dienst als Gemeindesekretär der vergangenen 14 Monate danken. Ein großer Dank gilt auch meinem Bürgermeisterkollegen, Herrn Hartmann Thaler aus Laurein, der sich stets um die Besetzung der Sekretärstelle in den Gemeinden Laurein und Proveis bemüht hat.

Mittlerweile sind die Arbeiten zum Bau der Turnhalle und die Verle-

gung der letzten Meile des Glasfasernetzes angelaufen und schreiten voran. In regelmäßigen Baustellenbesprechungen werden jeweils die weiteren Schritte besprochen und abgeklärt. Dabei zeichnet sich eine gute Zusammenarbeit zwischen den Bauleitungen und der Gemeindeverwaltung ab. Beim Bau des Glasfasernetzes zeigen die Privaten großes Verständnis, Zusammenarbeit und Entgegenkommen mit der beauftragten Baufirma. Dafür ein großes Vergelt`'s Gott! Herrn Vizebürgermeister Gotthard Gamper darf ich an dieser Stelle recht herzlich für seinen Einsatz und für die vorbildliche Koordination dieser Treffen danken.

Wie bereits bekannt, wurde in der Vergangenheit in Südtirol die neue Energiegesellschaft ALPERIA gegründet. Darin vertreten sind das Land Südtirol mit 53 % Anteilen, die Stadtgemeinden Bozen und Meran mit den ehemaligen Etschwerken mit 42 % und die SELFIN mit 5 %. Die Gemeinden Bozen und Meran haben aus der SELFIN aussteigen müssen und haben ihre alten Anteile an die Bezirksgemeinschaften Burggrafenamt und Vinschgau abgetreten. Die Bezirksgemeinschaften mussten diese Gesellschaftsanteile jedoch an die Gemeinden ihres Einzugsgebietes weitergeben. Ebenfalls hat das Land Südtirol 10 % seines Gesellschaftsanteiles im Wert von 98 Mio € an die SELFIN und somit an die 114 Gemeinden ohne die Großgemeinden Bozen und Meran abgetreten. In den letzten Gemeinderatssitzungen hat sich der Gemeinderat mehrheitlich für den Ankauf der SELFIN- Aktien von der Bezirksgemeinschaft - ca. 12.000 € - und für den Ankauf der Proveis zustehenden und vom Land Südtirol abgetretenen Gesellschaftsanteile - ca. 306.000 € - ausgesprochen. Der Ankauf dieser Anteile wird mit Art. 3 Mitteln für Investitionen für die Jahre 2016 - 2020, die der Gemeinde zustehen, finanziert. Mit den zu erwartenden Einnahmen aus dieser Beteiligung kann in Zukunft ein Teil der laufenden Ausgaben im Gemeindehaushalt abgedeckt werden.

Weiters wurde der Verwaltungsüberschuss aus dem Jahre 2017 in Höhe von ca. 112.000 € genehmigt. Dieser wird für die Reduzierung der Raten

an den Rotationsfond für den Bau der Turnhalle verwendet. Ebenso musste auch die Vertretung aus der Gemeinde Proveis im Vorstand des Altersheimes von St. Pankraz neu ernannt werden. Nach Rücksprache mit Frau Hilde Pichler, die diese Aufgabe schon seit Jahren übernommen und recht zuverlässig wahrgenommen hatte, konnte diese vom Gemeinderat wiederbestätigt werden. Recht herzlichen Dank dafür!

In Bälde wird auch mit dem Umbau der Heizung von Öl auf Pellets in der Gemeinde begonnen. Diese neue Heizanlage wird das Rathaus und die Grundschule mit Wärme versorgen und kann auch auf die Beheizung der Kirche ausgedehnt werden. Dafür hat die Gemeinde einen Sonderbeitrag vom Land in Höhe von 200.000 € erhalten. Die anstehenden Maurerarbeiten wird das Bauunternehmen des Egger Oskar aus Laurein ausführen. Den Zuschlag für die Hydraulikerarbeiten erhielt die Installationsfirma De Zordo aus Cles.

Ebenso erfolgt demnächst auch der Austausch des Kunstrasens auf dem Sportplatz. Die Finanzierung desselben in Höhe von ca. 29.400 € wurde bereits im Jahre 2017 genehmigt. Die verwendeten Geldmittel stammen aus einem Sonderbeitrag aus dem Erlös der Stromgewinnung im Wassereinzugsgebiet der Etsch.

Im Sommer halten unsere Vereine wiederum zahlreiche Veranstaltungen und Feste ab. Ich bedanke mich bereits im Voraus für all den Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft und wünsche gleichzeitig viel Freude und Zusammenhalt bei der Abwicklung derselben, gutes Gelingen und wertvolle Begegnungen. Abschließend wünsche ich uns allen einen guten Sommer, eine erfolgreiche Umsetzung der angestrebten Ziele und den Schülern und Lehrpersonen erholsame Ferien. Wir wollen aber auch an jene denken, die ein schweres Kreuz zu tragen haben. Ihnen allen und deren Angehörigen viel Kraft und Zuversicht sowie viele gute Worte der Ermutigung und des Trostes!

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Fahrt zur Hl. Walburga nach St. Walburg in Eichstätt (Bayern)

Die Ultner Hackbrettgruppe wurde von Herrn Prälat Dr. Christoph Kühn von Eichstätt eingeladen, in der Kloster- und Pfarrkirche St. Walburg in Eichstätt den Sonntagsgottesdienst musikalisch zu umrahmen.

Dadurch, dass die Hackbrettgruppe im Herbst einen Gottesdienst in St. Gertraud zu einem festlichen Anlass für Erich und Emilia Müller musikalisch gestaltete, und der Herr Prälat die Messe zelebrierte, kam diese Einladung zustande. Wir waren sofort begeistert und es wurde der Termin für Februar festgelegt. So mieteten wir einen Kleinbus und unser Zichorgspieler Gotthard chauffierte uns bestens.

Die Bischofsstadt Eichstätt hat viele schöne und bedeutende Sehenswürdigkeiten zu bieten. Eichstätt ist die einzige katholische Universitätsstadt von Deutschland. Der Herr Prälat führte uns durch die Stadt und wir besichtigten den Dom. Das bedeutendste Bildwerk im Dom ist die Sitzfigur des Hl. Willibald. Er war der Bruder der Hl. Walburga und war der 1. Bischof des Bistums Eichstätt. Den Mittelpunkt der Stadt bildet der Willibaldsbrunnen mit der Figur des Hl. Willibald.

Sehenswert sind auch die schöne Schutzengelkirche, die ehemalige fürstbischöfliche Residenz, der Hofgarten, die Willibaldsburg über Eichstätt und u.a. die schöne Kloster- und Pfarrkirche St. Walburg, mit der Figur der Hl. Walburga auf der Spitze der Kirchturmkuppel. Die Kirche wurde 1629 – 1639 von Martin Barbieri erbaut.

Am Sonntag zelebrierte der Herr Prälat den Gottesdienst in der Klosterkirche von St. Walburg und wir durften den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Es beeindruckte uns besonders, in der Kirche unserer Patronin den Gottesdienst mitzugestalten.

Die Äbtissin der Benediktinerinnen-Abtei St. Walburg führte uns anschließend durch die schöne Klosterkirche, in der sich hinter dem Hochaltar das Grab mit den Reliquien



Das „Walburgisöl“, dem Heilkraft zugeschrieben wird, wird von den Nonnen an Gläubige abgegeben. Die Hl. Walburga wird dargestellt als Äbtissin im schwarzen Ordenskleid mit Stab,

der Hl. Walburga befindet. Die Kirche von St. Walburg ist daher eine ehrwürdige Wallfahrtsstätte dieser besonders im Mittelalter und auch heute noch hochverehrten Heiligen. Das Kloster St. Walburg ist eine Abtei der Benediktinerinnen und wurde 1035 beim Grab der Hl. Walburga gegründet. Die Hl. Walburga ist nicht nur Patronin der Kirche, sondern auch des Klosters.

Regelmäßig von Oktober bis Februar kann man den sogenannten Ölfluss beobachten. Um den Todestag der Hl. Walburga (25. Februar) beginnt der Ölfluss langsam zu versiegen.

Regelbuch und Ölfläschchen. Auch Familie Erich Müller (Schuster Erich) begleitete uns diese Tage hindurch und wir verbrachten eine schöne Zeit zusammen. Am Sonntag war noch ein gemütliches Beisammensein bei Weißwurst und Bier angesagt, bevor wir die Heimreise antraten.

Wir möchten uns beim Herrn Prälat Dr. Christoph Kühn und bei der Familie Erich Müller ganz herzlich für die netten und unterhaltsamen Tage bedanken und hoffen, dass uns diese Freundschaft erhalten bleibt.

■ Irmgard Kaserer

Immer was los beim SVLP!

Skikurs und Vereinsrennen des SVLP im Provi Snowpark

An vier Wochenenden im Januar und Februar organisierte der Sportverein Laurein-Proveis einen Skikurs im Provi Snowpark in Proveis.

Heuer meldeten sich 16 Kinder zum Kurs an. Als Abschluss des Skikurses organisierten wir am 11. Februar ein Abschlussrennen, das gleichzeitig als Vereinsmeisterschaft gewertet wurde. Heuer waren wir schließlich 57 Starter. Im Startfeld durften wir auch 10 Kinder aus St. Pankraz begrüßen, für diese konnten wir eine eigene Kategorie machen.

Wie es sich für ein richtiges Slalomrennen gehört, machten wir zwei Durchgänge. In der Kategorie der Skikursteilnehmer vom Vormittag konnte sich Elena Datres, vor Evelyn Gamper und Mathias Menghin durchsetzen. Die Kategorie der Skikursteilnehmer vom Nachmittag konnte Florian Mairhofer für sich entscheiden, vor Rene Ungerer und Alexandra Thaler. In den anderen Kategorien konnten sich Nattaly Troger (Ski Kinder), Stefanie Mairhofer (Snowboard Kinder), Nikolaus Gruber (Ski Gäste aus St. Pankraz), Kerstin Pichler (Damen) und Benjamin Menghin (Ski Herren) am schnellsten durch den Stangenwald kämpfen. Benjamin Menghin sicherte sich zudem mit einer Zeit von 42 Sekunden und 20 Hundertstel die Tagesbestzeit.

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz besonders bei unserem Skilehrer Andreas und bei allen Teilnehmern des Vereinsrennens.

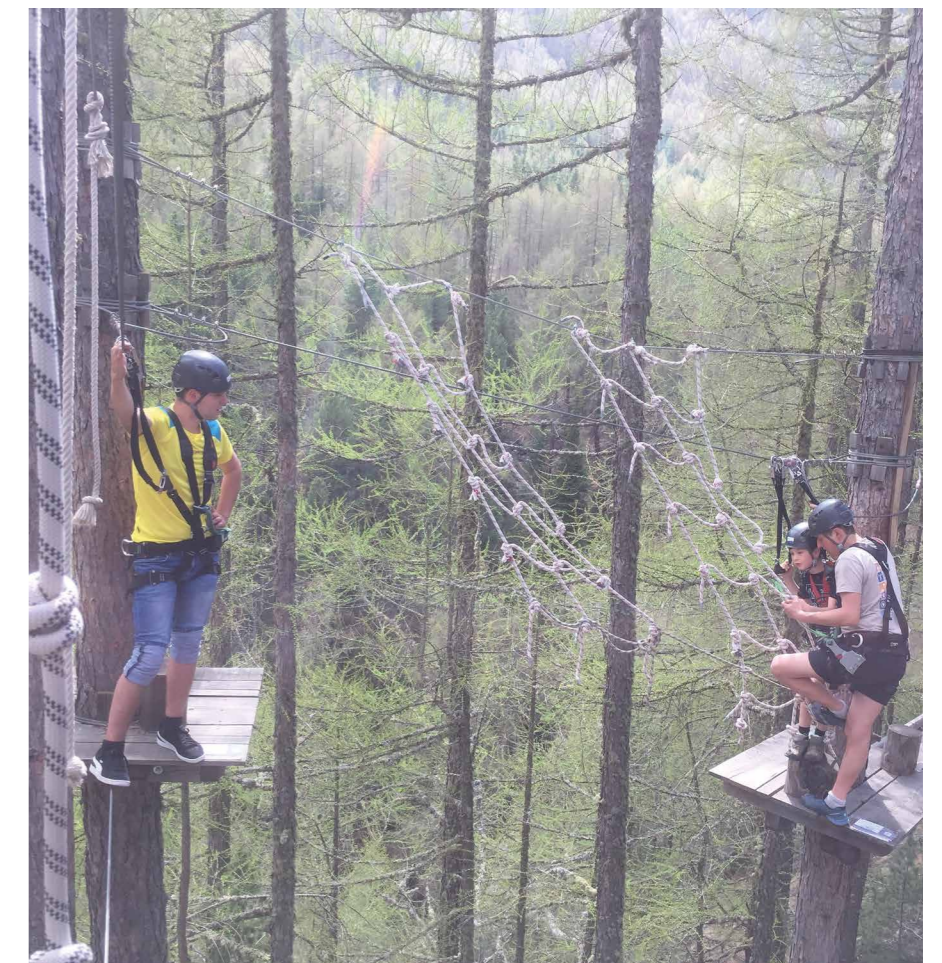
Mannschaftsrodelrennen

Am Sonntag, 18. März hielt der Sportverein Laurein-Proveis sein traditionelles Mannschaftsrodelrennen ab.

Wegen des Schnees vom Vortag war der schnellste Rodler heuer gut 50 Sekunden länger auf der Strecke als im Vorjahr.

25 Rennteilnehmer, aufgeteilt auf 6 Mannschaften, hatten sich angemeldet. Den Sieg in der Kategorie Jugendliche konnte sich Daniel Pichler vor Paul Kessler und Adrian Ungerer sichern. Bei den Erwachsenen hatte Theodor Mairhofer das schnellste Wachs auf die Kufen aufgetragen. Er siegte mit der Tagesbestzeit von 2:04:95 Minuten vor Werner Pichler und Manuel Mairhofer.

Bei der Mannschaftswertung werden die drei bestplatzierten Rodler einer jeden Mannschaft zusammengezählt und hier konnten wir einem Überraschungstickerl gratulieren. Den Sieg holte sich nämlich die Bauernjugend von Proveis, zweitplatzierte Mannschaft wurde die Bauernjugend aus Laurein knapp vor dem Sportverein Laurein/Proveis.



Klettern im Hochseilgarten von Schnals

Am 06.05.2018 organisierte der Sportverein Laurein/Proveis einen Kletternachmittag. Dieses Jahr ging es wieder ins Schnalstal zum Ötzi Rope Park.

Dieses Jahr waren alle Teilnehmer mit viel Mut bei der Sache und somit kletterten wir alle die anspruchsvolleren Routen. Fast alle schafften auch die schwierigste Route, die nicht sehr einfach zu bewältigen ist. Nach ein paar Stunden wollten noch einige die Riesenschaukel testen. Nach dem Adrenalinkick entschieden wir uns noch einen gemütlichen Abend beim Pizzateessen zu verbringen.

Für den Sportverein Laurein/Proveis
Klaus Mairhofer und
Viktor Gamper

Teilnahme am Bezirksmusikfest

Am Wochenende vom 11. bis 13. Mai fand in Naturns das 14. Bezirksmusikfest des Bezirkes Meran statt.

Auch die Musikkapelle Proveis beteiligte sich in zahlreichen Formen an diesem Festakt. Am Sonntag, 13. Mai morgens, spielte die Alphorngruppe den Weckruf; anschließend fand sich die Musikkapelle Proveis in Naturns am Burggräferplatz ein, um den Empfang der Verbandsfahne musikalisch zu umrahmen. Danach zog die Proveiser Musi mit klingendem Spiel zum Rathausplatz, auf dem die heilige Messe abgehalten wurde. Dieser Festakt wurde von der Musikkapelle Vöran mit geistlichen Stücken begleitet. Nach der Messe marschierten alle Musikant/innen der MK Vöran, BK Lana und MK Proveis in Formation zum Festzelt.

Fahrt nach Deutschland zur Partnerkapelle

Anfang des heurigen Jahres meldete sich der Obmann der Partnerkapelle Gaismarkt-Niederrau- nau-Winzer aus Deutschland bei der MK Proveis mit dem Vorschlag, wieder einen Besuch in die Wege zu leiten.

Sofort teilte er uns auch eine Gelegenheit mit, welche er in Betracht ziehen würde; nämlich das Bezirksmusiktreffen vom 28. - 29. April in Ziemetshausen. Nach sorgfältiger Planung seitens der Partnerkapelle und unserer Kapelle, ging es am

Samstag, 28. April endlich los. Um 6:00 Uhr morgens trafen alle Musikant/innen vor dem Probelokal ein. Der Bus wurde mit Sack und Pack beladen: Trachten, Instrumente, Schuhe, Koffer und einen kleinen Getränkervorrat. Pünktlich um 6:30 Uhr konnte die Fahrt beginnen.

Nach sechs Stunden im Bus und einer kurzen Pause, kamen wir gespannt am Musikheim der Musikvereinigung Gaismarkt-Niederrau- nau-Winzer an, wo uns schon viele örtliche Musikant/innen erwarteten. Herzlich wurden wir begrüßt und bei ihnen aufgenommen. Nach einem stärkenden Mittagessen im Musikheim, welches sie für uns vorbereitet hatten, brachten uns die einzelnen

Mitglieder zu unseren Unterkünften bei ihnen zu Hause. Dort konnten wir unseren Schlafplatz einrichten und gemütlich Zeit mit den Gastfamilien verbringen. Am späten Nachmittag trafen sich alle Musikant/innen der MK Proveis und der MV Gaismarkt-Niederrau- nau-Winzer in Niederrau- nau, um eine gemeinsame Marschprobe abzuhalten. Am Abend waren wir wiederum ins Musikheim eingeladen zu einem gemeinsamen Abendessen. Nach diesem vielfältig angerichteten Buffet, ließen alle Mitglieder der zwei Vereine den Abend in gemütlicher und kameradschaftlicher Weise ausklingen.

Am nächsten Morgen trafen sich wieder alle Musikant/innen in Tracht gekleidet in Niederrau- nau, wo der Bus abgestellt war. Alle Sachen wurden wieder auf den Bus geladen. Nach einer 30-minütigen Fahrt kamen wir in Ziemetshausen an, wo das Bezirksmusiktreffen stattfand. Dort angekommen, betraten wir das Festzelt, um ein gemeinsames Mittagessen zu genießen. Um 13:30 Uhr begann die Aufstellung zum Gemeinschaftschor neben dem Festzelt. Alle Musikant/innen der verschiedenen Musikkapellen, die teilnahmen, spielten zum Auftakt fünf Stücke als Gesamkapelle, was für uns ein beeindruckendes Erlebnis war. Danach brachen wir zum Umzug durch Ziemetshausen auf. Die MK Proveis und die Musikvereinigung Gaismarkt-Niederrau-

sowie neuen Märschen und Polkas unterhielten die Musikant/innen das Publikum und brachten richtige Feststimmung in das große Zelt. Ein rundum gelungener Tag neigte sich für die Musikant/innen der Proveiser Musi schließlich dem Ende zu.



Am nächsten Morgen trafen sich wieder alle Musikant/innen in Tracht gekleidet in Niederrau- nau, wo der Bus abgestellt war. Alle Sachen wurden wieder auf den Bus geladen. Nach einer 30-minütigen Fahrt kamen wir in Ziemetshausen an, wo das Bezirksmusiktreffen stattfand. Dort angekommen, betraten wir das Festzelt, um ein gemeinsames Mittagessen zu genießen. Um 13:30 Uhr begann die Aufstellung zum Gemeinschaftschor neben dem Festzelt. Alle Musikant/innen der verschiedenen Musikkapellen, die teilnahmen, spielten zum Auftakt fünf Stücke als Gesamkapelle, was für uns ein beeindruckendes Erlebnis war. Danach brachen wir zum Umzug durch Ziemetshausen auf. Die MK Proveis und die Musikvereinigung Gaismarkt-Niederrau-

Am nächsten Morgen trafen sich wieder alle Musikant/innen in Tracht gekleidet in Niederrau- nau, wo der Bus abgestellt war. Alle Sachen wurden wieder auf den Bus geladen. Nach einer 30-minütigen Fahrt kamen wir in Ziemetshausen an, wo das Bezirksmusiktreffen stattfand. Dort angekommen, betraten wir das Festzelt, um ein gemeinsames Mittagessen zu genießen. Um 13:30 Uhr begann die Aufstellung zum Gemeinschaftschor neben dem Festzelt. Alle Musikant/innen der verschiedenen Musikkapellen, die teilnahmen, spielten zum Auftakt fünf Stücke als Gesamkapelle, was für uns ein beeindruckendes Erlebnis war. Danach brachen wir zum Umzug durch Ziemetshausen auf. Die MK Proveis und die Musikvereinigung Gaismarkt-Niederrau-



nau-Winzer bildeten für den Umzug einen Block, bestehend aus 70 Musikant/innen. Nach dem Umzug, welcher ungefähr 6 km lang war und der prallen Sonne, welche uns den gesamten Tag begleitete, konnte man den Musikant/innen die Erleichterung und die Vorfreude auf ein gutes Maß im Festzelt regelrecht von den

Frühjahrskonzert

Auch heuer fand am 22. April 2018 im Mehrzwecksaal von Laurein das traditionelle Frühjahrskonzert der Musikkapelle Proveis statt.

Zahlreiche Gäste erschienen zum Konzert. Das Programm war mit

Aktionen der Jungschar

Fixer Bestandteil der Aktionen unserer Jungschar ist die Ostergrußaktion.

So trafen sich auch heuer wieder Kinder und Leiter am Karsamstag bei Meli zum Osterzopfbacken. Es wurde geknetet, gezopft, gepinselt, gebacken und natürlich auch probiert. Die Osterzöpfe wurden am Ostersonntag nach der Messe gegen eine freiwillige Spende verteilt. Die Jungschar konnte durch die Ostergrußaktion heuer 200 € an Comedicus - die Clowns in den Krankenhäusern, die kranken Kindern ein Lächeln ins Gesicht zaubern, spenden! Danke dafür!!

Auch zum Vatertag und zum Muttertag lud die Jungschar heuer wie-

Gesichtern ablesen. Schließlich war es wieder an der Zeit, die Heimreise anzutreten. Alle Proveiser begaben sich Richtung Bushalteplatz. Auch viele Mitglieder der Partnerkapelle begleiteten uns, um sich von uns zu verabschieden. Mit vielen Glückwünschen für die Zukunft, Dankeschön für die tolle Zeit und Gute Heimfahrt,

vielen Facetten bestückt. Den Auftakt zum Frühjahrskonzert bildete der „Militärmarsch in B-Dur“ von P.I. Tschaikowsky. Die darauffolgenden Stücke waren: Rosen aus dem Süden, Around the World, The New Village und noch viele mehr. Durch das Konzertprogramm führte die Zuhörer und Zuhörerinnen heuer zum zweiten Mal, die Marketenderin der

der ein. Zum Vatertag gab es heuer ein kleines Frühschoppen nach der heiligen Messe. Bei Weißwurst und Hefe gab es ein kleines Oktoberfest-Quiz, das das Vater - Tochter/Sohn-Gespann gemeinsam lösen musste.

Zum Muttertag luden wir alle Mütter unserer Jungscharkinder zu einem Kaffeekränzchen ein. Das schöne



mussten wir leider unsere Plätze im Bus einnehmen für die Rückfahrt. Der Abschied fiel schlussendlich allen nicht so einfach, doch uns mehr freuen wir uns auf den nächsten Austausch mit unserer Partnerkapelle.

MK Proveis, Margit Thaler. Nach einem kräftigen Applaus der Zuhörer klang das Frühjahrskonzert ganz festlich mit der Zugabe „Traum einer Marketenderin“ von Franz Meierhofer aus.

Deborah Kessler

Wetter ließ es sogar zu, gemütlich im Freien zu sitzen. Bei Selbstgebackenem naschten die Mütter, während die Jungscharkinder eine bedruckte Tasche mit Zeichnungen und Widmungen als Geschenk für ihre Mamis bastelten. Ein rundum gelungener Nachmittag!

Sonja Tonner



Grundschulkindern aufgepasst!

Auch heuer könnt ihr im Sommer in die Bibliothek kommen und an der Sommer-Leseaktion der Burggräfer Bibliotheken teilnehmen. Viel Spaß beim Lesen!!

Kalkofen in Proveis eingeweiht

Proveis: Am Sonntag, 27. Mai konnte die Schützenkompanie „Kanonikus Michael Gamper“ den wiedererrichteten Kalkofen feierlich einweihen.

Zur Einweihung versammelten sich die Schützenkompanie Proveis und zahlreiche weitere Besucher im „In-deren Berg“ nahe dem Erlebnisweg. Pater Benedikt vom Benediktinerkloster Muri Gries in Bozen, zelebrierte die festliche Feldmesse direkt neben dem Kalkofen. In seiner Predigt bedankte er sich bei der Schützenkompanie für die Einladung. Die Kompanie könne auf das Erreichte stolz sein. Jeder Einzelne, der bei der Wiedererrichtung mitgeholfen hat, ist ein Beweis dafür, dass bei guter Zusammenarbeit in der Gemeinschaft Großes erreicht werden kann. Er mahnte die Kompanie, sie solle auch weiterhin fleißig zusammenarbeiten. Anschließend segnete Pater Benedikt den Kalkofen.

Der Ehrenhauptmann der Schützenkompanie, Josef Moser, ging in seiner Festrede auf die Geschichte des Kalkofens und auf seine Wie-

dererrichtung ein. Der Kalkofen war bis in die späten fünfziger Jahre in Betrieb. Die Bauern der Umgebung füllten den Ofen mit Kalksteinen und deckten diese mit einer Lehm-schicht ab. Anschließend wurde im Ofen das Feuer entzündet und dieses musste ca. eine Woche lang bei knapp 1.000° Celsius brennen. Der Brennvorgang war abgeschlossen, sobald aus der abgedeckten Lehm-schicht blaue Flammen emporstachen. Anschließend musste der Kalk langsam abkühlen. Die gebrannten Kalksteine wurden danach in eine Kalkgrube gelegt und dort unter Zugabe von Wasser „gelöscht“. Die Kalksteine lösten sich auf und es entstand ein Bindemittel, das bei verschiedensten Maurerarbeiten Verwendung fand. Das Gewerbe des Kalkbrennens brachte den Bergbauern ein kleines Zusatzeinkommen. Als jedoch die Berggemeinden mit Straßen erschlossen wurden, starb das Kalkbrennen langsam aus, denn der industriell gefertigte Kalk war um einiges billiger und konnte mit Lastkraftwagen direkt bis vor Ort geliefert werden.

Vor einigen Jahren kam Josef Moser, dem damaligen Hauptmann der Schützenkompanie „Kanonikus Michael Gamper“ Proveis, die Idee

den damals verschütteten Kalkofen wiederaufzurichten. Da sich der Kalkofen direkt neben dem Erlebnisweg befindet, konnte er die Kompanie schnell von seinem Vorhaben überzeugen. Der Kalkofen musste wieder gesäubert werden, denn verschiedenes Material, wie Erde, Steine und Äste lag im Inneren des Ofens. Anschließend wurde der Ofen ausgemauert und eine Mauer rundherum errichtet. Auch ein Dach wurde angebracht, sodass nicht wieder Unrat hineinfallen kann. Der Kalkofen wurde zur Hälfte mit Kalksteinen befüllt, sodass man sieht, wie er aufgebaut ist. Zum Schluss wurde noch eine erklärende Tafel angefertigt und diese aufgestellt.

Abschließend bedankte sich Josef Moser bei der neuen Kommandant-schaft für die Fertigstellung des Kalkofens.

Die Schützenkompanie bedankte sich bei allen Unterstützern, den Grundeigentümern, der Raiffeisen-kasse Ulten-St.-Pankraz-Laurein für die gewährte Spende und bei allen Anwesenden mit einem gemeinsa-men Umtrunk.

die Schützenkompanie Proveis
i.A. Klaus Mairhofer



Kleine Geschichte des Kalkbrennens

Der Ursprung des Kalkbrennens ist Jahrtausende alt. Die Römer haben diese Technik nach Mitteleuropa gebracht. In Südtirol brennt man seit 1000 n. Chr. v.a. im westlichen Landesteil (Gestein im östl. Teil wegen des Grauschleiers nicht so geeignet).

Die Hochzeit des Kalkbrennens war im Mittelalter. Die Kalkordnung gibt an, dass der „Kalkzehent“ an den Landesherrn zu zahlen war. Um 1880 wird das Kalkbrennen immer weniger, bis man in den 1960er Jahren ganz damit aufgehört hat, sodass heute nur noch wenige Menschen den Vorgang des Kalkbrennens kennen.

Industriell gebrannter Kalk ist dabei für die Freskomalerei nicht geeignet; der dafür notwendige „Sumpfkalk“ „reifte“ auch bis zu 10 Jahre in einer Kalkgrube und war dann ein feingliedriges Konglomerat, das sich gut verstreichen ließ.

Bau des Kalkofens

Der Ofen wurde an den Berg angelehnt gebaut, die Rückwand aus Fels lässt die Hitze nicht entweichen; Ringmauer, mit Erde aufgefüllt, der Durchmesser betrug 3-7 m,

die Höhe 3-4 m, das Feuerloch auch „Schnauze“ genannt, war freitragendes Trockengewölbe, handwerkliche Qualität war notwendig. 4-5 Mann waren 3-4 Tage mit dem Bau beschäftigt, ein Maurermeister hat jeden Stein einzeln mit Schlegelhammer und Fäustling behauen.

Verarbeitung

Wichtig ist die richtige Auswahl des Steins; nach oben hin wurde der Kalkofen vor dem Brennvorgang mit Kalksteinen aufgefüllt (ca. 8 Tonnen Material). Luftzüge wurden gelegt, das Ganze mit Erde abgedeckt. Buchenholz war das bevorzugte Holz, auch Lärche. Beim Brennvorgang wurde 4 Tage das Feuer ununterbrochen genährt, 1000 Grad Hitze sollten konstant gegeben sein, damit die Steine dann die Feuchtigkeit abgeben, „ausglühen“. Das teuerste am Kalkbrennen war das Holz, das zur Verfügung gestellt werden musste. Ein Handlanger, Knecht verweilte während des Brennvorgangs beim Kalkofen, schlief auf einer Pritsche. Wenn der „Himmel“ (= Gewölbe) orange-rot zu glühen beginnt, ist der Brand abgeschlossen. Dann folgten 3-4 Tage zum Auskühlen. Die Steine wurden oben und unten an der Schnauze hervorgeholt. Das ergab den sog. „Stückkalk“, der in einer blechernen Pfanne unter Zusatz von Wasser eine chemische Reaktion durchlief: die Kalksteine zer-

fallen, werden bröselig und je nach Wassermenge ergibt es Kalkmörtel oder Kalkmilch (zum Weißeln der Wände). Dabei war Vorsicht geboten, denn beim Löschen des Kalkes waren Verbrennungen möglich (Kalk = ätzend).

Verwendung des Kalks

Kalk wurde zum Desinfizieren, zum Einlegen von Eiern (Kalklake), beim Bau (Kalkmörtel) und zum Weißeln (Kalkmilch) verwendet. (zusammengefasst von Karin Valorz nach der Sendung „Unser Land“ vom 5. Oktober 2017 auf RAI Südtirol mit Franz Josef Haller, Anthropologe aus Gargazon, der 1994 einen Film über den Kalkofen von Gschnon herausbrachte).

Kalköfen in Proveis – Anna Mitterer (Stolln, 80 Jahre) erinnert sich

„Ich gedenke folgende Kalköfen in Proveis: einer stand in Tolbachl ba die Meidles; einer, der von den Polsern genutzt wurde, stand zöberst die Wiesn ban Tolbachl; der Matzlauner Kalkofen (Besitzer waren die Borthet) stand im Gatsch und der vierte schließlich stand in Sackl, das ist, wo der neue Kalkofen jetzt steht. Oberhalb gab es eine Stelle, Blobber Stoa genannt, von der die Steine abgebrochen wurden. Ansonsten wurde der Kalkstein von der Weißlahn geholt.“

befragt von Karin Valorz

Chronik für 2017

Auch heuer hat das Chronistenteam um Katharina Thaler Mitterer, Hilda Pichler Mairhofer und Karin Valorz Mitterer eine Text- und Bildchronik zum Jahresgeschehen herausgebracht.

In Teilen ist sie auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht; in Papierform ist sie im Gasthaus Neue Post und im Buschenschank Bachwiesl einsehbar. Natürlich kann sie auch in der Bibliothek entlehnt werden.

Öffnungszeiten der Bibliothek Proveis im Sommer: mittwochs von 10-11 Uhr und sonntags nach der Messe.



10. Preiswatten im Altenheim St.Pankraz

Auch heuer fand am 26.05. unser alljährliches Preiswatten im Altenheim St.Pankraz statt.

Wir durften uns wieder über zahlreiche Teilnahme freuen; insgesamt 24 Paare spielten um den Hauptpreis.

Mit 4 Siegen und nur 41 Gegenpunkten konnten sich Herr Pius Valorz und Herr Josef Wenin nun schon das

2. Jahr in Folge den Sieg holen. Bei einer Verlosung hatten aber auch alle anderen Teilnehmer die Chance auf tolle Sachpreise.

An dieser Stelle nochmals einen herzlichen Dank an die vielen Sponsoren aus dem Dorf und außerhalb und an das Personal, vor allem an unsere Sozialdienerin Rosmarie, welche die Preise organisiert haben.

Samstag, 30. Juni 2018 in St. Walburg | 08.00 - 13.00 Uhr
Gruppe Zuanochtn und Sortengarten Südtirol

Mittwoch, 18. Juli 2018 in St. Walburg | ab 18.00 Uhr
Filzen für Kinder - Goaßlschnölller, Pferdereien für Kinder - Blasmusik

Mittwoch, 1. August 2018 in St. Pankraz | ab 18.00 Uhr
Filzen für Kinder - Blasmusik

Mittwoch, 8. August 2018 in Proveis | ab 18.00 Uhr
Goaßlschnölller - Blasmusik - Alphornbläser - Goaßlherstellung

Mittwoch, 22. August 2018 in St. Walburg | ab 18.00 Uhr
Kreatives Basteln - Pferdereien für Kinder - Goaßlschnölller - Kinderschminken - Blasmusik

Mittwoch, 29. August 2018 in St. Nikolaus | ab 18.00 Uhr
Goaßlschnölller - Kinderschminken - Pferdereien für Kinder - Blasmusik

September in St. Gertraud | ab 10.00 Uhr
Almabtrieb



Freiwilliger Landeszivildienst: Wir suchen dich!!!

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre, können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „Eine Erfahrung fürs Leben“ werden.

Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Begleitung von Bewohnern
- Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Botengänge
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung
- Mithilfe in der Tagesgestaltung
- Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie

Dauer: 8 oder 12 Monate und mindestens 30 Wochenstunden an 6 Tagen in der Woche
Spesenrückvergütung: 450,00 Euro netto im Monat

Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von credits im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums anerkannt werden.

Anmeldefrist: 24.08.2018

Weitere Informationen zu den freiwilligen Diensten und zur Anmeldung:

Altenheim St.Pankraz
Tel. 0473 787 106
info@altenheim-stpankraz.it
www.altenheim-stpankraz.it

Die Direktorin
Silvia Lanthaler

Dürfen Kinder NEIN sagen? – ein Erfahrungsbericht

Mein Enkelsohn, heute 10 Jahre alt, war stets rebellisch. Er hat seinen eigenen Kopf, den er auch durchsetzen will. An und für sich richtig, wir wollen ja, dass die Kinder selbstständig werden und die eigene Meinung vertreten. In der Praxis ist dies aber alles andere als einfach. Auch ich hatte meine Kämpfe, sei es mit meinen Kindern damals, sei es mit meinen Enkeln heute, die viel bei mir sind. Da fing ich an, mir Gedanken darüber zu machen, ob es nicht auch anders geht. Es kann doch nicht immer bei jeder Kleinigkeit endlose Diskussionen oder Schimpftiraden geben.

Ich habe mich zu der Zeit mit den Büchern des Familientherapeuten Jesper Jul auseinandergesetzt. Da habe ich seine These – ein Kind darf auch NEIN sagen – an einem ganz konkreten Beispiel ausprobiert. Alle kennen wir die Situation: Wir wollen, dass das Kind etwas tut, eine Anordnung befolgt. Heute sprechen wir ja nicht mehr einfach nur im barschen Ton einen Befehl aus – was zwar immer noch häufig gang und gebe ist, sondern ersuchen höflich darum. Glauben wir jedenfalls. Irgendwann hab ich meinen Irrtum begriffen.

Klare Ansagen erwünscht

Meine erwachsene Tochter hat mir erzählt, sie hätte sich immer fürchterlich geärgert, wenn ich zu ihr sagte: „Möchtest Du den Tisch decken?“. Sie hätte gerne NEIN gesagt, sich aber nicht getraut. Ich war der Meinung, ich hätte sie mit meiner Frage gelockt, mir zu helfen. Tatsächlich habe ich sie aber gefragt, ob sie es tun möchte und sie wollte nicht. Sie hat es widerwillig dann doch gemacht. Jesper Juul sagt, Kinder brauchen klare Ansagen darüber, was wir von ihnen wollen. Es ist ein Unterschied, ob ich frage: „Möchtest du Spaghetti oder Spätzle zum Mittagessen?“ oder ob ich frage: „Möchtest du mir helfen?“ („oder nicht“ steckt in der Frage ja drinnen). Nachdem ich mir darüber klar wur-

de, hab ich's bei meinem Enkel ausprobiert. Ich fragte: „Hilfst du mir aufräumen?“ Prompt kam die Antwort: „NEIN!“. Na ja, ich hatte auch keine Lust, den Kram wegzuräumen, den er liegen gelassen hatte. Entsprechend war ich wütend, hab mich aber beherrscht und nur gesagt: „OK passt.“ Eine klare Ansage war das ja nicht, es war eine Frage. Die Reaktion meines Enkels war mehr als interessant: Er hat mich mit großen Augen angeschaut. Ich fing an wegzuräumen und plötzlich half er mir. Wir haben nicht weiter darüber gesprochen.

Das nächste Mal, als ich etwas von ihm wollte, hab ich klar gesagt: „Bitte, trag das Glas in die Küche.“ Dies war eine klare Ansage, dass ich etwas von ihm wollte. Ich glaube, er wusste nicht so recht, wie er mit der Situation umgehen sollte und hat ein bisschen gezögert. Ich habe aber nichts weiter gesagt und machte meine Arbeit weiter. Er hat das Glas genommen und in die Küche gebracht. Ich hab danke gesagt, und damit war's erledigt.

Ich fand es äußerst interessant, wie unterschiedlich sich die gleichen Situationen entwickelt hatten.

Ich habe dann ein paar Mal ähnliche Situationen mit beiden Varianten bewusst durchgespielt und dabei festgestellt: Bei einer klaren Ansage darüber, was ich von ihm wollte (selbstverständlich freundlich), hatte ich keine Probleme mehr. Es kann schon passieren, dass er sagt: „Oma,

ich hab jetzt wirklich keine Zeit.“ (Was wohl meistens eher mit „keine Lust“ übersetzt werden müsste). Normalerweise aber klappt es. Ich habe aber gelernt, dass „cool“ bleiben und über das eigene Verhalten nachzudenken die bessere Reaktion ist, als mit Drohungen, Niedermachen und schlechtem Gewissen-Machen zum Ziel kommen zu wollen. Wenn die Kinder bei solchen Androhungen doch FOLGEN (wie wir es aus unserer früheren Erziehung kennen), ist das Ergebnis für keinen der Beteiligten befriedigend.

Bei dieser Geschichte bin ich mir auch darüber klar geworden, Kinder müssen ja lernen Nein zu sagen, damit sie im späteren Leben wissen, WANN und WIE sie Nein sagen sollen, und Eltern und Großeltern können ihnen dabei helfen.

treff.familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana
Tel. 342-3350083 und 342-5748764





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Sommer hält Einzug und präsentiert sich mit üppigem Graswuchs und einer auffallenden Blumenpracht und -vielfalt.

Mit der Osterwoche konnte endlich auch die Gemeinde die anstehenden Grabungsarbeiten für die notwendigen Infrastrukturen aufnehmen.

Grabungsarbeiten für Glasfaser und unterirdische Verlegung der Hauptstromleitung

Die Gemeinde hat mit der Bietergemeinschaft CO.GI. GmbH und Pichler Josef den Vertrag für die Grabungsarbeiten, Rohrverlegung für Glasfaser Baulos A und unterirdische Stromverlegung der Hauptleitung Bereich Gampen – Gasteig unterzeichnet. Die Kosten belaufen sich auf ca. 603.000,00 €.

Zusatzprojekt unterirdische Verlegung der Hauptleitung Bereich Gasteig – Malgasott

Die Kosten für dieses Zusatzprojekt trägt die Gemeinde mit ca. 107.000,00 €, während Edyna die Kosten für die Elektroarbeiten übernimmt.

Rohrleitung zur Durchspülung des Kanalisationsrohres im Bereich Waldner

Im Mai wurden diese Arbeiten durchgeführt. Den Zuschlag erhielt die Firma AVO mit 5.777,00 € zu-

züglich MwSt.. Durch eine Konvention mit dem Bodenverbesserungskonsortium für den Anschluss an der Beregnungsleitung und eine Konvention mit dem Grundbesitzer Bertagnolli Anton ist es gelungen diese Durchspülung zu ermöglichen um den mehrmals jährlich aufgetretenen Austritten aus der Kanalisierungsleitung entgegenzuwirken.

Baulos 1 Asphaltierungsarbeiten Holzweg und Urbanweg im Bereich Gemeinde Castelfondo

Die Asphaltierungsarbeiten beim Holzweg wurden mit den Arbeiten zur Verlegung der Glasfaserrohre abgestimmt. Es wurden ca. 60 Schächte und Abrinnen der Asphalthöhe angepasst.

Auf Antrag der Trinkwasserinteressensschaft Ober- und Unterberg wurde im Zuge der Arbeiten im Bereich Kirche-Mittelschule die Rohrleitung erneuert und eine Straßenerquerung durchgeführt. Die Arbeiten wurden der Firma AVO mit 6.567,44 € zuzüglich MwSt. zugeschlagen. Die Interessensschaft beteiligt sich an den Kosten für die Verrohrung.

Die Asphaltierungsarbeiten beim Urbanweg im Bereich Provinzgrenze – Urbensäge werden im Juli ausgeführt. Es war notwendig eine Konvention mit der Gemeinde Castelfondo abzuschließen welche die Eintragung dieses Straßenbereiches und die Übernahme der Instandhaltung vorsieht.

Gemeindeschlachthof-Schlachtgebühren

In der Ausschusssitzung vom 22.05.2018 konnten nach langen Verhandlungen die Konvention mit dem Betreiber DELEG und die neuen Schlachthoftarife genehmigt werden. Die Führung des Schlachthofes wurde ordnungsgemäß ausgeschrieben und es hat sich lediglich DELEG gemeldet. Bei den Schlachthoftarifen gibt es zwei Großeinteilungen und zwar eine Tarifiermäßigung für alle landwirtschaftlichen Betrieben aus unserer Gemeinde bzw. aus Gemeinden die

mit unserer Gemeinde eine Konvention haben. Für all diese gibt es eine Tarifbegünstigung zu den alten bisher geltenden Preisen von ca. 20 %. Die erhöhten bisherigen Tarife werden für alle restlichen landwirtschaftlichen Betriebe angewandt. Die Gemeinde wird mit einem jährlichen Förderbeitrag den Schlachthof unterstützen vor allem für den Ausgleich dieser Ermäßigung. Die Gemeinde übernimmt mit dem neuen Vertrag alle Instandhaltungskosten des Schlachthofes.

Felssturz beim Gampen-Bunker

Es handelt sich um eine Felsgleitung bei der ca. 150 m³ Fels abgingen und den Eingangsbereich des Bunkers verschüttet bzw. die Baulichkeit des Sanitärbereiches beschädigt hatten.

Am 18.5.2018 haben der geologische Bereitschaftsdienst des Zivilschutzes und der Feuerwehrkommandant von Unsere liebe Frau i. Walde den ersten Lokalaugenschein durchgeführt.

Es wurden die durchzuführenden Dringlichkeitsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Landesgeologen Volkmar Mair angewiesen. Aufgrund der Dringlichkeit hat die Bürgermeisterin durch entsprechende Verfügung für die Bauaufsicht Ing. Claudio Sartori und für die Arbeiten höchster Dringlichkeit die Firma Gampenbau GmbH beauftragt. Mittlerweile wurden ca. 210 m³ Fels entfernt, der Fels fachgerecht bis in 6 m Tiefe befestigt, mit Netze gesichert und zum Teil mit Spritzbeton stabilisiert. Eine Kosten-schätzung beträgt ca. 75.000,00 €. 90 % der Kosten wird über den Landesbeitrag für Zivilschutz gefördert.

Die Reparaturarbeiten für den Sanitärbereich fallen nicht unter die Dringlichkeitsmaßnahmen und werden demnächst beauftragt.

Beschlussantrag Anschluss der Felixer Alm an die Kläranlage und Versorgung mit Strom

Es liegt eine Kostenschätzung des

Projektes vor. Die Gesamtkosten des Projektes für die Abwasserleitung betragen ca. 260.000,00 €. Es läuft derzeit die Projektausschreibung. Der Großteil der Kosten soll über Landesbeitrag gefördert werden.

Sommerwochen für Kindergartenkinder und Schüler

Die Gemeinde organisiert auch heuer wieder in Zusammenarbeit mit dem Verein die Kinderwelt 4 Sommerwochen für Kindergartenkinder und Grundschüler. Es sind wöchentlich zwischen 33 und 40 Kinder eingeschrieben. Im August gibt es dann die Teenies@work Woche welche in Zusammenarbeit mit den Handwerkern unserer Gemeinde stattfindet und auch als Schnupperwoche für das Handwerk dienen soll.

Gemeinderatssitzungen

Bei der Ratssitzung vom 9.5.2018 wurde Regina Fulterer als 5. Mitglied in den Gemeindeausschuss gewählt. Sie hat den Bereich Soziales, Senioren, Schule und Kindergarten über sowie das Projekt SPRAR.

In der Ratssitzung vom 30.05.2018 wurde die Abschlussrechnung von 2017 genehmigt. Im Verwaltungsüberschuss von ca. 300.000,00 € ist auch ein erheblicher Teil aus dem im Abschluss aus 2016 noch hervorgegangen Verwaltungsüberschuss, der 2017 nicht in den Haushalt eingebaut wurde, enthalten. Der verfügbare Verwaltungsüberschuss beträgt ca. 170.000,00 €, er kann für Investitionen verwendet werden.

Es wurden 2 Bauleitplanänderungen genehmigt, Es handelt sich um eine Umwidmung von 6.447 m² Wald in bestockte Wiese der Gp. 246/1 K.G. St. Felix und um eine Umwidmung von 6.315 m² von Wald in Landwirtschaftsgebiet der Gp. 1435 und 42 m² der Gp. 1430/2 der K.G. U.Ib. Frau i. Walde.

Baukommissionssitzungen

Es gab insgesamt 19 Anträge davon wurden 18 genehmigt und 1 Antrag abgelehnt.

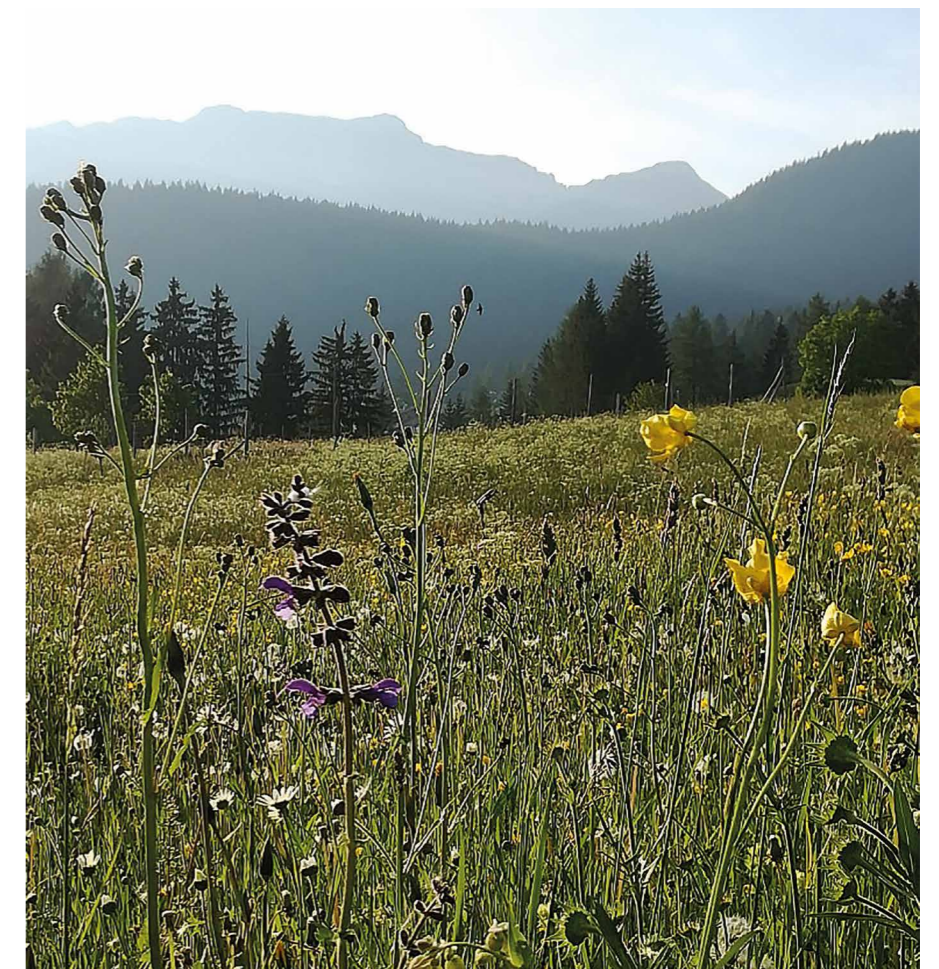
Besetzung der Sekretärsstelle der Gemeinde

Für den Wettbewerb der Sekretärsstelle im Frühjahr 2018 hat sich kein Bewerber gemeldet. Dr. Perathoner der Sekretär der Gemeinde St. Pankraz war nicht mehr bereit seine provisorische Amtsführung mit Juni 2018 fortzuführen. Er kannte die Gemeinde schon von früher aus seiner Zeit als Gemeindevizepräsident und ab der Gemeindekrise hat er dieser Gemeinde nun für 2 Jahre ausgeholfen. Die schwierige politische Situation war auch für ihn eine Herausforderung gezeichnet mehrmals von mangelhafter Unterstützung einiger Ausschussmitglieder für seine Aushilfe hier in dieser Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung, das Personal, der Kommissär und die Bürgermeisterin bedanken sich bei Dr. Elmar Perathoner für seinen mit großer Kompetenz und dank langjähriger Erfahrung geleisteten Dienst, der es dieser Gemeinde ermöglichte

die derzeit laufenden Projekt umsetzen. Seit Mitte Juni hat nun Frau Dr. Petra Weiss sich bereit erklärt die provisorische Amtsführung als Gemeindevizepräsidentin zu übernehmen. Die Bürgermeisterin dankt der Generalsekretärin der Bezirks-gemeinschaft Burggrafenamt für ihr Entgegenkommen und die Bereitschaft diese Gemeinde vorübergehend als Sekretärin zu betreuen und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Abschließend wünsche ich den Familien, Kindern, Schülern, Studenten und dem pädagogischen Personal erholsame Ferien, den Bäuerinnen und Bauern eine gute Ernte auf Wiesen und Feld und Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürgern einen schönen Sommer und vor allem Gesundheit die Allem voran steht.

Eure Bürgermeisterin
Gabriela Kofler





Christophorusjugend St. Felix – Jahresrückblick 2017

Im Jänner 2018 lud die Christophorusjugend zur alljährlichen Jugendversammlung.

Der Vorsitzende, Florian Kofler, begrüßte alle 38 anwesenden Jugendlichen, die pädagogischen Mitarbeiterinnen des Jugenddienstes Lana Tisens, Petra Gufler und Andrea Hochkofler zur Versammlung. Die Bürgermeisterin lässt sich entschuldigen und nimmt nicht an der Vollversammlung teil, hat jedoch bereits einige Worte vorbereitet, welche Petra, vom Jugenddienst Lana-Tisens den Jugendlichen übermittelt.

Im abgelaufenen Jahr 2017 konnte die Christophorusjugend St. Felix auf ein abwechslungsreiches Programm zurückblicken. Die erste Aktion des Jahres war ein Skiausflug. Nach der Jugendversammlung im Jänner 2017 ging es mit dem Faschingsumzug weiter. Die Jugendlichen des Dorfes machten sich als Imker und Bienen auf den Weg. Auch 2017 veranstaltete die Christophorusjugend wieder das traditionelle „Fuern“ auf dem Schönegg. Im Sommer war der Jugendraum jeden Freitag für

alle Jugendlichen und Interessierten geöffnet. Im Oktober stand die traditionelle Seniorenfahrt auf dem Programm. Die Jugendlichen und Senioren verbrachten gemeinsam einen Tag in Prissian. Viele weitere Aktionen standen auf dem Tätigkeitsprogramm des letzten Jahres.

Zum Abschluss des gemeinsam gestalteten Jahres wurden zu Weihnachten Kekse, Tee und Glühwein verteilt. Während des Jahres traf sich das Jugendteam immer wieder zu Planungssitzungen. Die Christophorusjugend St. Felix führte die meisten Aktionen eigenständig durch und ansonsten bekam die Gruppe Rat und Hilfe beim Jugenddienst Lana-Tisens, welcher die Gruppe immer

wieder organisatorisch unterstützte.

Die Frau Bürgermeisterin freut sich über die aktive Jugendgruppe im Dorf und sicherte den Jugendlichen weiter die Unterstützung der Gemeinde zu und möchte die Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst ausbauen.

Auch das Jugendteam wurde wieder neugewählt. Lukas Pomella, Manuel Kofler, Hannes Aufderklamm wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt. Es sollen 4 weitere Mitglieder in den Vorstand kooptiert werden. Simone Greiter, Anna Aufderklamm, Elias Egger, Stefan Greiter erklären sich bereit als kooptierte Mitglieder im Vorstand mitzuarbeiten.



Jugendversammlung in U.Ib.Frau im Walde

Im März 2018 lud die Jugendgruppe U.Ib.Frau im Walde zur jährlichen Jugendversammlung ein.

Der Präsident, Thomas Egger, begrüßte alle Anwesenden Jugendlichen. Die Jugendgruppe berichtete über ihre Tätigkeit im vergangenen Vereinsjahr.

In diesem Jahr wurde ein Umbau am Jugendraum durchgeführt. Auch ein Grillen für Mitglieder, Helfer und

Freunde gab es. Das Jahr 2017 ließen die Jugendlichen bei einer gemeinsamen Silvesterfete im Jugendraum ausklingen. Während des Jahres traf sich die Gruppe regelmäßig zu Planungssitzungen. Der Jugenddienst Lana-Tisens unterstützte die Jugendgruppe bei der inhaltlichen und organisatorischen Planung ihrer Aktionen. Die Anwesenden hatten bei der Jugendversammlung auch die Möglichkeit ihre Wünsche für das Tätigkeitsprogramm 2016 einzubringen. Diese wurden auf einem Plakat gesammelt und der Ausschuss wurde mit der Planung und Organisation dieser beauftragt. Im Jahr 2018 ist

ein reges Programm geplant, angefangen vom Preiswatten im April, der Grillfeier im Sommer, weiter mit einem Calcettoturnier im September bis hin zur traditionellen Silvesterfeier zum Jahresende.

Nach Beendigung der Jugendversammlung gab es noch einen kleinen Umtrunk und die Anwesenden unterhielten sich bei Darts und Calcetto.



Spendenaktion KUNTERBUNT in Schlanders

Am 5. Mai wurde Schlanders kunterbunt. Aus ganz Südtirol kamen Kinder und Jugendliche zusammen, um die Straßen von Schlanders mit Kreide zu verschönern.

Für jede verbrauchte Kreide wurde ein bestimmter Betrag von Firmen, Unternehmen und Privatpersonen an den Verein „Comedicus“ gespendet.

Auch wir, die Minis von St.Felix, waren dabei und nahmen an dieser Aktion teil. Sogar der Präsident des Vereines „Comedicus“ schrieb ein passendes Lied zu diesem Tag, zu welchem wir alle kräftig mitgesungen haben.

■ Anna Aufderklamm



Kunterbunte Bibliotheksstunden in U.Ib.Frau im Walde

Am Montag, den 18. Dezember feierten wir Schüler und Schülerinnen gemeinsam mit unseren Lehrerinnen und den Bibliothekarinnen Frieda und Marialuise eine besinnliche Bibliotheksstunde.

Zu Beginn zündeten wir die dritte Kerze des Adventskranzes an. Gemütlich saßen wir im Kreis und lauschten den zwei Weihnachtsgeschichten, die uns Marialuise vorlas. Wir fragten uns, wie viel eine Schneeflocke wohl wiegen würde.... Gar nichts oder doch etwas? Sie wiegt etwas, denn die letzte Flocke bringt den Ast zum Brechen. Die Botschaft der Geschichte war uns

allen sehr wichtig: es braucht jeden einzelnen, um etwas zu erreichen. Zum Schluss verwöhnte uns Frieda mit Keksen, Tee und Mandarinen.

Am Montag, den 22. Februar fand in der Bibliothek eine Schatzsuche statt. Die Bibliothekarinnen Frieda und Marialuise hatten für uns Schüler und Schülerinnen knifflige Rätsel zum Thema Bibliothek vorbereitet. Wir ordneten Autoren nach dem ABC, lösten Scherzfragen und suchten zu Textausschnitten die passenden Bücher. Wir lernten auch, die Bücher richtig in die Regale einzuordnen. Das war nicht so einfach. Am Ende entdeckten wir den Schatz im Lesepult: einen tollen Fidget Spinner und ein Überraschungsei!

■ Annemarie Geiser und Jan Doná



Bibliotheksausflug

Es ist bereits Tradition! Jedes Jahr am 2. Juni lädt das Bibliotheksteam zu einem Ausflug ein. Heuer stand der Schluchtenweg im Passeiertal auf dem Programm.

Wir fuhren nach Moos und wanderten von dort durch den neu angelegten Schluchtenweg Tal auswärts. Leicht absteigende Wanderwege wechselten mit metallenen Gehwegen. Begleitet vom mächtigen Rauschen der Passer ging es über schwindelerregende Brücken und ausgesetzte Metallstiegen.

Auf tiefe Schluchten folgten flache, breite Talsohlen. Beeindruckend was die Kraft des Wassers in Jahrhunderten geformt hat! Am Schluchtenweg befindet sich ein

altes Stromerzeugungswerk, das wir besichtigten. Zu Mittag kehrten wir beim Hinterbruggerhof ein, wo wir mit hofeigenen Produkten verwöhnt wurden.

Nachher wanderten wir weiter bis zum Sportplatz von St. Leonhard, wo



der Bus bereits auf uns wartete. Mit vielen neuen Eindrücken und gut gelaunt traten wir die Heimfahrt an. Ein herzliches Dankeschön den Organisatorinnen Zenzi und Angelika.

Frieda Gruber

Suppenonntag in U.Ib.Frau im Walde

Am Palmsonntag, den 25. März 2018, gab es zum 6ten mal Suppen zum Verzehr, spendiert von den Gastbetrieben in Unsere Liebe Frau im Walde.

Vor allem Kirchenbesucher ließen sich nach dem Gottesdienst die dampfenden, traditionellen Suppen schmecken. Der Reinerlös kommt dem KVV-Seniorenklub von Unsere Liebe Frau im Walde zu Gute, ein Vergelt's Gott allen die beigetragen haben, den Tag zu gestalten und in irgendeiner Weise ihren Beitrag geleistet haben.



Unser Baumfest

Am Freitag, den 10.05.18 fand das Baumfest in Unsere liebe Frau im Walde statt.

Die Schüler/innen der GS St. Felix und der GS Unsere liebe Frau im Walde trafen sich am Morgen bei der Kapelle neben der Sportbar. Dort teilte Lehrerin Karin die Schüler/innen in verschiedene Gruppen ein. Jede Gruppe erhielt ein eigenes Abzeichen.

Gemeinsam marschierten die Schüler/innen dann Richtung Roatnockerhof, wo sie bei einer Waldlich-



tung ihre Jause verzehrten. In der Zwischenzeit waren die Förster, der Gemeindereferent Romedius Kofler, der Obmann der Interessensschaft Obere-Innere Armin Weiss und die Frau Direktorin gekommen. Als sich alle Schüler/innen gestärkt hatten, starteten die Spiele zum Thema „Den Wald mit allen Sinnen entdecken“. Dabei mussten die Gruppen mit verbundenen Augen an einem Seil entlanglaufen, Walddüfte riechen, Naturmaterialien ertasten und fehlende Waldgegenstände erraten. Später segnete Pater Richard die Bäumchen.

Die Schüler/innen sangen mehrere Lieder und sagten ein Gedicht auf. Eifrig pflanzten und schmückten sie dann die Bäumchen. Anschließend ließen sich alle die gegrillten Würstchen und Schnitzel sowie die bunten Salate, die der Gemeinde-Erwin und die Eltern zubereitet hatten, schmecken.

Das Baumfest erfreut alle immer wieder.

Lucia und Marie Gebelin

Unser Maiausflug zum Kloster Marienberg

Am 16. Mai fand unser Maiausflug statt. Unser Ausflugsziel war Kloster Marienberg in Burgeis.

Mit einem Reisebus fuhren wir bis zum Kloster. Dort begann nach einer kurzen Jause die Klosterbesichtigung. Der junge Mönch Philipp führte uns durch das Kloster; dabei erzählte er uns vom Leben als Mönch und

Interessantes zum Kloster selbst. Wir durften nur bestimmte Räume besuchen: die Kirche mit der großen Orgel, die Marienkapelle, die Empfangshalle, das alte Klassenzimmer und das Museum. Kloster Marienberg ist riesig und beeindruckte uns sehr. Die Mittagspause verbrachten wir auf einem tollen Spielplatz in Laas. Dort trafen wir uns mit Pfarrer Roland, der alle recht herzlich grüßt. Er lud uns zu einem leckeren Eis ein. Das war ein schöner Maiausflug!

Simon Geiser und Michael Egger



Fußballmannschaft der Saison 2017/18 (einige fehlen auf dem Bild)



Fußballtraining für Kinder

Fußball hoch im Kurs

Der ASC Deutschnonsberg kann auf eine bewegte und sportliche Saison 2017/18 zurückblicken.

Zahlreiche Kurse (Klettern für Kinder und Erwachsene, Fußballtraining für Kinder, Skikurse für Kinder) und einige Veranstaltungen, wie das Mondscheinrodeln, wurden unserer sportbegeisterten Bevölkerung auch diese Saison wieder angeboten, zudem spielte der Sportverein mit seiner Fußballmannschaft dieses Jahr erstmals in der Kleinfeldmeisterschaft-Fußball der Raiffeisenentrophäe mit. Mit einer überschaubaren Mannschaft ging der Sportverein in die Meisterschaft, musste anfangs herbe Rückschläge erleben, konnte aber am Ende auf eine spannende und lehrreiche Saison zurückblicken. Ein großes Dankeschön gilt dabei den zahlreichen Fans, der Raiffeisenkasse Tisens und unseren weiteren Sponsoren, die unsere Mannschaft unterstützt und angefeuert haben.

Der Sportverein versucht jedes Jahr mit seinen zur Verfügung stehenden Mitteln interessante und abwechslungsreiche sportliche Aktivitäten und Projekte für seine Mitglieder ins Dorf zu bringen und die bestehenden Projekte, wie die Rodelbahn oder den Fußballplatz, weiterzuführen.

ASC Deutschnonsberg

Pfarrer Siegfried auf Expedition

Am 10. März erzählte Pfarrer Siegfried im Kultursaal von St. Felix von seinen Erlebnissen bei der Besteigung des Aconcagua.

Mit 6962 m ist er der höchste Berg Südamerikas. Humorvoll und anschaulich beschrieb der Pfarrer die Bilderfolge, die Stefanie passend zu

seinen Ausführungen auf die Leinwand brachte.

Im Saal hat Pfarrer Siegfried sein Zelt aufgebaut; Schlafsack, Schuhe und weitere Gegenstände, die für die Expedition wichtig waren, hat er uns vorgeführt. Mit seinen Erzählungen konnten wir die Nächte im Zelt und den immer mühsameren Aufstieg hautnah miterleben. Durchbeißen war die Devise! Als Pfarrer Siegfried auf dem Gipfel angelangt war, stan-

den alle auf und sangen das Bergsteigerlied „Wenn wir erklimmen schwindelnde Höhen“. Theodor begleitete uns auf der Steirischen.

Über die zahlreichen Besucher freuten sich der Bildungsausschuss und der KVW von Unsere Liebe Frau im Walde und St. Felix als gemeinsame Veranstalter.

■ Alfred Weiss

Leseaktion an der Mittelschule

„Lieben kann man nur, wenn man sich selbst liebt!“

Wir Schüler der 1. und 2. Klasse der Mittelschule von St. Felix nahmen im Frühjahr an einer Leseaktion der Schulbibliothek teil.

Wir sollten dabei ein Buch lesen und daraus den schönsten, frechsten,

coolsten, lustigsten, ergreifendsten ... Satz aussuchen. Mit diesem hat jeder Schüler am Aktionstag, welcher am 13. Juni in der Bibliothek stattfand, sein ganz persönliches, einzigartiges T-Shirt gestaltet.

Die einen zaghaft, die anderen „frisch drauflos“, wieder andere planvoll und ideenreich - das kreative Gestalten eines ganz besonderen Erinnerungsstückes an ein gemeinsames Schul- und Lesejahr hat je-

denfalls Spaß gemacht und die fantasievollen Werke können sich sehen lassen! Alle Lieblingssätze wurden aufgelistet, damit Schüler und Lehrer schließlich ihren allerschönsten Satz posten konnten. Er stammt aus dem von Giorgia Borzaga gelesenen Buch und lautet:

„Lieben kann man nur, wenn man sich selbst liebt!“

■ Anna Malench und Elena Gebelin

Aktion „Sauberes Dorf“ 2018

Am 5. Mai traf sich eine kleine Gruppe fleißiger Helfer bei den Feuerwehrhallen ein um an der von der Gemeinde ausgerufenen Aktion „sauberes Dorf“ teilzunehmen.

Mit Zange und Müllsack ausgerüstet, machten sie sich auf den Weg, um an den Straßenrändern, bei den Parkplätzen, Bächen und am Felixer Weiher den zurückgelassenen Müll zu sammeln.

Zusammengekommen ist auch heuer wieder eine große Tonne an verschiedenen Dingen die einfach in der Natur entsorgt werden.

Im Vergleich zu früher hat sich die Situation zwar wesentlich verbessert, nichts desto trotz findet man immer wieder Taschen voller Müll an den bekannten neuralgischen Punkten. Es ist alles andere als angenehm den

Müll anderer aufzulesen; zum Glück gibt es immer wieder Mitbürger die sich dafür die Zeit nehmen und sich nicht zu schade sind dafür. Erfreulicherweise haben auch wieder Kinder und Jugendliche teilgenommen. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen als kleines Dankeschön von Seiten der Gemeindeverwaltung. Nochmals herzlichen Dank an alle die die Aktion aktiv unterstützt haben.

■ Der Referent für Umwelt Romedius Kofler



Die heurigen Teilnehmer (es fehlen Frieda und Wilfried)

Weiss führt weiter die Handwerker an

Für eine weitere Legislatur wird der Tischler Martin Weiss die Geschicke der Ortsgruppe der Handwerker leiten.

Verschiedene Themen standen dieses Jahr im Mittelpunkt der jährlichen Handwerkerversammlung. Dazu zählen die Wirtschaftsförderung, das kommende Landesgesetz für Raum und Landschaft, die Stärkung der Berufsausbildung sowie einzelne Projekte, die von und gemeinsam mit den Handwerkern von St. Felix/Unsere liebe Frau im Walde realisiert wurden. Ein Thema, das der Ortsgruppe

besonders am Herzen liegt ist die Nachwuchswerbung. Bereits zum dritten Mal organisierte die Ortsgruppe zusammen mit den Handwerkern der Gemeinde das Sommerprojekt „Teenies at work“. Ziel der Initiative ist es Kindern und Jugendlichen Einblick in den Berufsalltag des Handwerks zu gewähren, indem sie selbst Hand anlegen dürfen. „Gerade angesichts des Fachkräftemangels sollten wir uns bemühen, vermehrt Lehrlinge auszubilden und junge Menschen für das Handwerk zu begeistern“, betonte Ivh-Ortsobmann Martin Weiss. Dieses Ziel solle auch in den nächsten fünf Jahren angestrebt werden. Höhepunkt der Versammlung war die Wahl des neuen Ortsausschus-

ses. Martin Weiss (Weiss Andreas & Sohn OHG) wurde dabei einstimmig als Ivh-Ortsobmann bestätigt. Bei seiner ehrenamtlichen Arbeit unterstützen wird ihn sein Stellvertreter Oskar Kofler (Gebr. Kofler KG) sowie die Ortsausschussmitglieder Elmar Kofler (Malerbetrieb Kofler Elmar), Klaus Kofler (Kofler Delikatessen GmbH), Manuela Kofler (Weiss Andreas & Sohn OHG), Klaus Weiss (Schlosserei Weiss Klaus) und Gebhard Geiser (Bauunternehmen Geiser Gebhard). Zum Vertreter der Althandwerker wurde Andreas Weiss ernannt, zur Vertreterin der Frauen Christine Villgratter Weiss und zum Vertreter der Junghandwerker Hannes Kofler.

„Let's dance...“

„Tanzen macht Spaß - Tanzen fördert die Konzentrationsfähigkeit - Tanzen schafft Gemeinschaft - Tanzen verbindet - Tanzen steigert das Rhythmusgefühl - Tanzen ist cool - Tanzen macht mich selbstsicherer - beim Tanzen lerne ich eine gute Haltung.“

Mit diesen Sätzen begrüßten die fünf Mädchen und sechs Buben - letztere waren von ihren Mitschülerin-

nen zum Mittanzen motiviert worden - bei der Tanzvorführung am 8. März in der Mittelschule St. Felix die Zuschauer. Nach fünf Stunden fleißigem Üben und mit fachkundiger Begleitung der Expertin Elisabeth Gapp konnten die Tänzer/innen dem Publikum Gruppentänze und die Grundschritte des Walzers, „Boarischn“ und Fox-Trott vorführen. Zum Abschluss tanzte auch das Publikum begeistert mit.

■ Anni Piazza



Christophorus neben dem Weg nach Christophi

Dank großen Einsatzes, viel Arbeit und Spesen von zwei Felixern können wir nun neben dem „Ruaner Kreuz“ eine Christophorusfigur bewundern!

Die Ulme neben dem Kreuz war schon seit einiger Zeit abgestorben und stellte eine Gefahr dar. Heini Ausserer hatte die Idee aus der alten Ulme von Martin Kofler eine Figur schnitzen zu lassen. Mit dem Einverständnis der Familie Geiser und Czuchin fällte Heini im heurigen Winter den Baum und Martin schuf dann aus dem meterhohen Baumstumpf einen Christophorus. Herr Pfarrer Paul Kirchler segnete die Figur bei einer kleinen Feier.



Gustl und Richard beim Felixer Weiher

Ungehörte Orte am 6. Mai 2018 im Bunker

Das Projekt „Unheard Places“ von Zolf & Saturn wurde am Sonntag 6. Mai im Bunker am Gampenpass vorgestellt.



Manuel Oberkalmsteiner hatte im Herbst 2017 drei abgelegene Orte in Südtirol (Atzwang, Windlahn und St. Felix) akustisch eingefangen.

Bei der Performance im Bunker waren die Stücke „St. Felix“ und „Windlahn“ zu hören. Matthias Keitsch führte mit einem literarischen Text in den Abend und gab die Musik von Manuel

Oberkalmsteiner wieder. „Der Besuch dieses außergewöhnlichen Konzertes hat sich gelohnt wegen der Location, wegen des ausgefallenen Projektes und letztlich auch wegen der Bestätigung, dass auch elektronische Musik live eine andere Dimension erreicht als im Kopfhörer“ war in der Neuen Südtiroler Tageszeitung zu lesen.

Oswald Egger – Val di Non

Auf Einladung des Bildungsausschusses Unser liebe Frau im Walde - St. Felix und der Kulturelemente sprach Martin Hani mit dem Schriftsteller Oswald Egger.

In dem von Egger selbst bebilderten Buch „Val di Non“ (Suhrkamp, 2017), folgen die Leser dem Autor in ein fabelhaftes Tal, welches keines ist, versteigen sich mit ihm und stolpern im Stillen.

„Als meine Eltern das Gampengasthaus führten, waren erst meine beiden Brüder auf der Welt...“ erzählte Egger, „ich bin als Kind beinahe jeden Sonntag über den Gampen gefahren und habe aus dem fahrenden Auto unzählige Details imprägniert

– ohne es zu wissen. Am Freitag, 30. April 2018 kehrte er in das voll besetzte Gasthaus zurück und sprach über seinen Bezug zur Landschaft,

den Steinen, der Straße, den Tieren und den Menschen.

■ Hannes Egger



Fahrt nach Weidenberg von Freitag, 20. April bis Sonntag 22. April 2018

Im April 2018 feierte die Feuerwehr Weidenberg ihr 150jähriges Bestehen und das neue Gerätehaus der Feuerwehr wurde gesegnet.



Die Feuerwehr St. Felix organisierte eine Fahrt nach Weidenberg und 25 Personen aus St. Felix fuhren nach Weidenberg.

Herzlich wurden wir am Donnerstag Abend in Weidenberg von allen, Feuerwehrleuten und Gemeindevertretern und Weidenberger Bekannten, begrüßt und bewirtet. Nach dem Frühsoppen am Samstag

konnte eine Gruppe eine Führung durch die Altstadt von Bayreuth und eine kleine Rundfahrt um Weidenberg mit den Herrn Dumbach machen.

Am Sonntag wurde ein ökonomischer Festgottesdienst im neuen Gerätehaus abgehalten. Zum 40jährigen der Kameradschaft mit der Feuerwehr Weidenberg wurden Urkunden bzw. Holztafeln ausgetauscht. Am Nachmittag vor der Heimfahrt war ein großer Festzug aller Feuerwehren aus dem Umkreis von Weidenberg.

Nach dem feierlichen Einzug der Fahnenträger wurden wir sehr herzlich verabschiedet.

■ Heidi u. Maria Luise Weiss



Bühne frei

Einige Mittelschüler/innen und alle Grundschüler/innen aus Unsere liebe Frau im Walde besuchten im November und Dezember das Wahlfach „Bühne frei...“, bei dem sie sich auf Weihnachten einstimmten.

Die insgesamt 16 Schüler/innen haben sich mit den Lehrerinnen Karin und Anni und dem Lehrer Klaus Fuckner sechs Mal getroffen und verschiedene Texte, Lieder und Tänze einstudiert. Ehrenamtlich unterstützt wurde die Gruppe von zwei Vertreterinnen der Volkstanzgruppe St. Felix, Albina und Marieluise, beim Einstudieren des Lichtertanzes. Außerdem wurden noch Einladungskarten, Bühnenschmuck und verschiedene Kostüme angefertigt. Am 21. Dezember 2017 um 14:30 Uhr war es dann end-

lich soweit: Die Weihnachtsfeier für die Senioren von Unsere liebe Frau im Walde und für die Eltern fand statt. Die Vorführung begann mit dem Lichtertanz und wurde gleich darauf mit dem kurzen Theaterstück „Ein Gespräch zwischen Maria und Josef“ weitergeführt. Nach diesem nachdenklichen Stück sang Giorgia, begleitet auf dem Klavier von Priska, das Lied „Halleluja“. Den Höhepunkt des Nachmittags bildete das Theaterstück „Der kleine Engel“. Die Engelschar hatte die Aufgabe die Ankunft des Christuskindes vorzubereiten. Dabei behielt nur der kleinste Engel den Blick für das Wesentliche, alle anderen verloren sich in der Hektik. Anschließend sangen die Kinder das englische Weihnachtslied „Merry Christmas“ und unterhielten das Publikum mit einem erfrischenden Tanz. Vor dem klassischen Abschluss mit dem Lied „Stille Nacht“, ließen

die Schüler/innen noch verschiedene Tiere sprechen und versuchten den Zuschauern dabei den eigentlichen Sinn von Weihnachten nahe zu bringen. Am Ende der Vorführung wurden alle vom KVV-Seniorenclub von Unsere liebe Frau im Walde zu Keksen und Tee eingeladen.

Am darauffolgenden Tag, dem letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, wanderten die Mittelschüler/innen von St. Felix nach Unsere liebe Frau im Walde, um dort ihre Weihnachtsfeier zu feiern. Dabei wurde das Programm vom Vortag nochmals wiederholt.

An beiden Tagen waren die Besucher sehr angetan von den abwechslungsreichen Darbietungen, bei denen mehrere Kinder und Jugendliche ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen konnten.

■ Giorgia Pollo, Priska Kerschbamer

Ausflug der Kirchenchöre Laurein und Proveis in die Wallfahrtskirche von Riffian

Am 6. Mai folgten die beiden Kirchenchöre Laurein und Proveis der Einladung von Hochwürden Richard Hofer in die Wallfahrtskirche von Riffian.

Die Sängerinnen und Sänger trafen sich um 8.30 Uhr vor der Ortskirche und begaben sich auf den Chor um die Stimme aufzuwärmen. Anschließend gestalteten die beiden Chöre die Messe mit neuen geistlichen Liedern mit und feierten so gemeinsam mit der Riffianer Dorfbevölkerung



Ausblick der Sängerinnen und Sänger

und Pfarrer Richard den Sonntagsgottesdienst.

Nach einer Führung durch die sanierten Kellerräume, welche heute als Treffpunkt für Vereine und Veranstaltungsort dienen, lud der örtliche Bildungsausschuss zum Umtrunk in das Widum. Der Präsident des Bildungsausschusses, Herr Reinhold Prünster, erläuterte uns Fakten und Wissenswertes über den Wallfahrtsort, das Dorfleben und kulturelles Rahmenprogramm. Natürlich durften einige Volkslieder in dieser geselliger Runde nicht fehlen und so gaben Chorsänger und Anwesende bekannte Lieder wie „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“ zum Besten.



Gruppenfoto mit Pfarrer Richard Hofer vor der Wallfahrtskirche

Gemeinsam mit Pfarrer Richard schwelgten alle in Anekdoten und Geschichten aus der Zeit als er am Deutschnonnsberg Seelsorger war. Im Anschluss schlenderten die Sängerinnen und Sänger durch den Kräutergarten der Kirche, welcher die Besucher mit einer unzähligen Artenvielfalt erstaunen ließ. Die Zeit verging wie im Fluge und es machte sich bei allen der Hunger bemerkbar, so begab sich die gesamte Gruppe in das nahegelegene Restaurant zum Mittagessen.

Gestärkt und guter Laune traten alle den Heimweg an und freuen sich schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

■ Angelika Ungerer

Herz-Jesu-Feuer der SKJ und SBJ Laurein

Jedes Jahr am 2. Sonntag nach Fronleichnam werden in Südtirol die traditionellen Herz Jesu Feuer entzündet.

Der alten Tradition nach veranstalteten Südtirols Katholische Jugend - Laurein und die Südtiroler Bauernjugend von Laurein auch heuer wieder das Herz-Jesu-Feuer beim neuen Weg. Nachdem es das

Wetter den ganzen Tag über recht gut meinte, zogen am Abend einige Gewitterwolken auf und es vielen vereinzelt ein paar Regentropfen.

Nichts desto trotz feierten die beiden Vereine den Herz Jesu Sonntag gemeinsam und ließen bei einer guten Marende den Abend bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

■ Ungerer Michaela



Wald & Wild

Die Jägerschaft in der Grundschule

Im Rahmen eines Angebotes in der Pflichtquote an der GS von Laurein, hat die Jägerschaft von Laurein gemeinsam mit Kindern und Lehrpersonen im Mai 2018 ein Projekt zum Thema „Wald & Wild“ angeboten.

Am ersten Nachmittag, den 02.Mai, stellte der Revierleiter Ivo Ungerer in der Schulklasse, in Zusammenarbeit mit Jagdaufseher Oswald Perger und Jäger Philip Ungerer, das Territorium bzw. das Jagdrevier von Laurein vor. Das Revier erstreckt sich von der Talsohle „Schmieden“ bis zum Bergkamm „Kornigl“, auf ca. 1400 Hektar. Anhand von präparierten Wildtieren wurde den Schülern ein Teil der einheimischen Tierwelt gezeigt und am Computer wurden Tierlaute bzw. -stimmen angehört. Die Jäger stießen durch ihren Vortrag bei den Teilnehmern auf großes Interesse und hatten viele Fragen zu beantworten.

Zur Gestaltung des zweiten Nach-

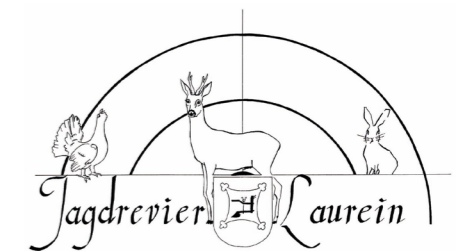
mittages, am 23. Mai, wurde Lothar Gerstgrasser, ein Mitarbeiter des Südtiroler Jagdverbandes eingeladen. Ort der Begegnung war diesmal die „Priesterwies“. Lothar begeisterte die Kinder mit tollen Spielen, durch die er versuchte Lebensgewohnheiten der Tiere (z.B. wie kommt ein Wildtier durch den Winter?) oder das Verhältnis zwischen Raubwild und Beutetieren zu vermitteln.

Um den Lebensraum Wald verständlich zu machen, gestalteten alle gemeinsam, unterstützt von Lothar ein Bild auf dem Waldboden. Dazu holten die Kinder unterschiedliche Materialien aus der näheren Umgebung, Steine, Moos, Sträucher, Äste u.ä. und legten diese Schicht für Schicht zu einem „Waldbild“, Bildkärtchen von Tieren vervollständigten das aussagekräftige Werk.

Zum Abschluss erhielten die Kinder ein kleines Andenken, welches zum weiteren Fachsimpeln mit Freunden und in den Familien anregen sollte. Eine großartige Erfahrung, Kinder und Veranstalter waren von der Initiative gleichermaßen begeistert.

Ein Dank gilt den Lehrpersonen, Margarete Ungerer und Reinhold Weger für die Bereitschaft das Projekt umzusetzen, der Schuldirektion für die positive Begutachtung des Projektes, dem Südtiroler Jagdverband für die Unterstützung durch Lothar Gerstgrasser, dem Jagdaufseher Oswald Perger und dem Jäger Philip Ungerer für die tatkräftige Mithilfe und zum Schluss ein Dankeschön an die Hauptakteure, die Kinder, welche großes Interesse sowie viel Freude und Begeisterung zum Ausdruck brachten.

Revierleiter Ivo Ungerer



48. Raiffeisen-Jugendwettbewerb: „Erfindungen verändern unser Leben!“

„Erfindungen verändern unser Leben“ lautete das Motto des 48. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerbs. Dass es möglich ist, mit Menschen am anderen Ende der Welt zu sprechen, und das in Echtzeit, ist schon eine tolle Sache. Aber es gibt auch viele andere Erfindungen, die faszinieren, wie zum Beispiel das Internet, Fotografie, Teebeutel oder das MP3-Format.

Seit es Menschen gibt, werden Tag für Tag unzählige Erfindungen gemacht. Alles was wir heute als selbstverständlich und ohne darüber nachzudenken nutzen, verwenden oder auch essen, wurde irgend mal erfunden. Angefangen beim Kinderwagen, Spielzeugeisenbahn, Kugelschreiber, Computer, Smartphone und auch die Pizza.

Erfindungen begleiten uns in allen Lebenslagen und zu jeder Tageszeit. Manche Erfindungen schaffen es nicht über eine Skizze hinaus und geraten schnell wieder in Vergessenheit, während andere die Welt auf den Kopf stellen. Alle haben sie jedoch eines gemeinsam: am Anfang steht immer eine Idee und die Willenskraft etwas Nützliches, Praktisches zu schaffen.

Beim diesjährigen Jugendwettbewerb waren Kinder und Jugendliche dazu aufgefordert, sich kreativ auf eine Reise in die Welt der Erfinder, Forscher und Entdecker zu begeben. Die ganz jungen Künstler in der Grundschule haben uns mit Pinsel, Buntstift und Papier gezeigt, wie ihre Lieblingserfindungen aussehen. Die Mittelschüler sind einen Schritt weiter gegangen und haben mittels Malerei, Zeichnung oder sogar Projekten, Problemlösungen aufgezeigt. Dieses Jahr feiern wir den 200. Geburtstag von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Erfinder der Genossenschaftsidee und dem Namensgeber der Südtiroler Raiffeisenkassen. Auch er stand zu seiner Zeit vor ei-

nem großen Problem: Durch die industrielle Revolution zogen immer mehr Menschen in die Stadt, um in den neuen Fabriken zu arbeiten, während die Landbevölkerung zunehmend verarmte. Als Bürgermeister einer kleinen Ortschaft in Deutschland war es sein Hauptanliegen die Armut auf dem Land zu lindern. Dann hatte er die entscheidende Idee: „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen ermutigte die Bürger sich zusammenzuschließen, um dadurch gemeinsam Aufgaben zu erledigen, welche für den einzelnen Bürger nicht möglich waren. Es wurden Genossen-

Er wird jährlich grenzüberschreitend von Genossenschaftsbanken in sieben europäischen Ländern ausgerichtet: in Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien/Südtirol, Luxemburg, Österreich und der Schweiz. Mit seinen jährlich wechselnden Themen bietet er die Möglichkeit, gesellschaftsrelevante Themen in den Unterricht zu integrieren, sich dazu kreativ zu betätigen und den Austausch von Ideen anzuregen.

Die Grund- und Mittelschüler aus Laurein und Proveis haben sich wieder vollzählig am Jugendwettbewerb beteiligt. Mit Freude, Engagement und viel Phantasie gestalteten sie



schaften für das Backen von Brot, für die Produktion von Strom oder beispielsweise für die Verwaltung von Geld (wie die Raiffeisenkassen) gegründet. Dadurch konnte die Not bei der Landbevölkerung gelindert werden. Heute sind über 800 Millionen Menschen auf der ganzen Welt Mitglied bei einer Genossenschaft, welche mittlerweile unzählige Aufgaben übernehmen. Allein in Südtirol gibt es über 1.000 eingetragene Genossenschaften. Man findet sie in allen Ortschaften und sie erfüllen eine wichtige Funktion im sozialen und wirtschaftlichen Miteinander. Außerdem wurde die Genossenschaftsidee im November 2016 von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe der Menschheit ernannt. Auch der Internationale Raiffeisen Jugendwettbewerb ist ein Beispiel der genossenschaftlichen Zusammenarbeit.

wieder tolle Bilder. Eine Jury hatte dann die Qual der Wahl, aus den vielen gelungenen Werken, die besten und interessantesten herauszufinden. Diese wurden nach Bozen geschickt, wo am 30. Mai 2018 bei der Schlussveranstaltung auf Landesebene die Landessieger gekürt wurden.

Dieser Jugendwettbewerb ist immer auch mit einem guten Zweck verbunden. Pro Malarbeit spenden die Raiffeisenkassen 50 Cent, an eine gemeinnützige Organisation in Südtirol, die sich für Kinder und Jugendliche oder Menschen in Not einsetzt. Über 11.000 Bilder wurden bei den Südtiroler Raiffeisenkassen eingereicht. Das ergab einen beachtlichen Spendenbetrag in Höhe von 5.500 Euro, der heuer an den Verein „MOMO – Förderverein Kinder-Palli-

ativ Südtirol“ ging. Der ehrenamtlich arbeitende Verein hilft den Familien, deren Kinder an einer unheilbaren, lebensbedrohenden oder lebensverkürzenden Krankheit leiden. Diese Familien brauchen Menschen, die so stark, couragiert und einfühlsam sind, wie Momo, das kleine Mädchen im gleichnamigen Roman von Michael Ende und Namensgeberin des Vereins.

Natürlich gab es auch eine „Belohnung“ für die Schülerinnen und Schüler. Bei der traditionellen Schluss-

veranstaltung im Vereinssaal von Laurein wurden kürzlich die besten Arbeiten mit Sachpreisen belohnt. An diesem Tag spendierte die Raiffeisenkasse wie immer für Schüler und Lehrpersonen Pausenbrote und Getränke und sie überreichte an Frau Direktor Dr. Eva-Dora Oberleiter eine Geldspende für die Schulen in Laurein und Proveis.

Die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein dankt allen, die den aktuellen Wettbewerb unterstützt, begleitet und betreut und dadurch zum

Prämierung des Raiffeisen Jugendwettbewerbes

Ende Mai wurden in den Schulen von St. Felix und Unsere Liebe Frau im Walde die Gewinner des Raiffeisen Jugendwettbewerbes 2018 mit dem Thema „Erfindungen verändern unser Leben“ prämiert.

In der mit den Bildern der Kinder sehr schön geschmückten Aula wurden der Obmann Elmar Windegger und der zuständige Mitarbeiter Andreas Epp der Raiffeisenkasse Tisens von den Kindern und Lehrpersonen mit sehr schön vorgetragenen Liedern und Lesungen empfangen. Die Direktorin der Schule Frau Eva Dora Oberleiter bedankte sich bei der Raiffeisenkasse für

die Organisation und die tollen Preise zum Jugendwettbewerb, aber auch für die langjährige Unterstützung, welche die Schule von der Raiffeisenkasse immer wieder erhält. Der Obmann Elmar Windegger richtete einige Worte an die Kinder und dankte ihnen für die zahlreiche Teilnahme am Malwettbewerb. Er dankte auch den Lehrper-



Erfolg beigetragen haben. Der nächste Jugendwettbewerb hat das Thema „Musik verbindet!“ und wir möchten jetzt schon alle Schülerinnen und Schüler einladen, wieder fleißig mitzumachen.

Ihre Raiffeisenkasse



sonen für deren Einsatz, was zum guten Gelingen des Projektes wesentlich beigetragen hat. Ein herzlicher Dank ging auch an die Jury, welche sich aus den Künstlern Ernst Müller und Hans Niedermair, sowie aus der Lehrperson Karin Klotzner zusammensetzte.

Ihre Raiffeisenkasse Tisens



Die prämierten Kinder der Volksschule U.Ib. Frau im Walde und der Volks- und Mittelschule St. Felix mit der Direktorin Frau Eva Dora Oberleiter und dem Obmann der Raiffeisenkasse Tisens Elmar Windegger, sowie dem Mitarbeiter Andreas Epp

Ein Dank aus der GS

So wie es im Dreijahresplan des Schulsprengels Nonsberg verankert ist, wurden heuer vermehrt Menschen vor Ort in den Unterricht eingebunden. Das Schulleben wurde dadurch abwechslungsreicher und um viele Erlebnisse reicher.

Luis Ungerer kam mehrmals in die Schule, um mit den Kindern Körbchen zu flechten. Über die Tierwelt in unserer Umgebung informierte Ivo Ungerer. Oswald Perger veranschaulichte

anhand eines Bäumchens die Wichtigkeit der Wildregulierung für den Wald. Auch das erlegte Wildschwein zu sehen war für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr von Laurein nahm sich die Zeit, um mit den Kindern eine Räumungsübung durchzuführen. So konnten die Kinder den Ernstfall proben und später auch das „Feuerlöschen“ üben. Im Rahmen des Unterrichtsthemas in Geschichte zum Bauernhof früher und heute besuchten die Schulkinder zwei Bauernhöfe in Tonna. Sepp Thaler und Reinhard

Egger zeigten uns ihre Ställe und Stadel. So erlebten die Kinder hautnah, wie beschwerlich die Arbeit der Bauern früher war und wie viele Erleichterungen heute zur Verfügung stehen. Kollmann Friedrich führte durch die Kirche und auf den Kirchturm, nachdem wir uns im Unterricht damit beschäftigt hatten.

Allen Beteiligten sei für ihre Bereitschaft herzlich gedankt! Danke auch an alle, die den Kindern in Interviews Auskunft gaben.

Ungerer Margarete

Aktion der GS Laurein in Zusammenarbeit mit der Gemischtwarenhandlung Weger in Laurein

Durch ein Gespräch im Dorfladen entstand die Idee, dass die Kinder der Grundschule Stofftaschen für den Einkauf gestalten könnten.

So wurde an zwei Nachmittagen im Februar im Wahlbereich für die 3./4./5. Klasse ein Kurs mit dem Titel „Umwelt schützen – Stofftasche benützen“ angeboten. Frau Theresia Weger kaufte Stofftaschen an, die von den Kindern auf einer Seite bunt gestaltet wurden. Jede Stofftasche bekam auf der anderen Seite noch den Stempel mit dem Spruch „Umwelt schützen – Stofftasche benützen“ aufgedruckt.

Theresia Weger lud am 11. April die Kinder und Lehrpersonen sowie die Kunden zu einer Feier ein. Als Dank für die Gestaltung der Taschen erhielt jedes Kind eine Stofftasche geschenkt. Abschließend konnten alle

die Köstlichkeiten am Buffet genießen. Zur Feier kam auch Frau Eva Dora Oberleiter, die Direktorin des Schulsprengels Nonsberg. Sie hob hervor, dass durch diese Aktion die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort gut gelungen ist, die auch im Dreijahresplan des Schulsprengels verankert ist.

Warum Stofftaschen verwenden?

Mit der neuen Verordnung für Lebensmittelverpackungen dürfen in Lebensmittelgeschäften keine Nylontaschen mehr verwendet werden. Lose Lebensmittel wie Brot, Obst und Gemüse müssen in Taschen aus kompostierbarem Material verkauft

werden. Da dieses Material nicht sehr haltbar ist, sind „Biotaschen“ zum mehrmaligen Gebrauch ungeeignet. Zudem werden für die Herstellung solcher Taschen Lebensmittel wie Mais, Kartoffeln und Getreide verwendet.

Stofftaschen sind in der Herstellung zwar auch nicht umweltfreundlich, aber sehr robust. Sie lassen sich fast unendlich lang wieder verwenden, sodass sie schon nach 30-maligem Gebrauch alle anderen Arten von Einkaufstaschen an Umweltfreundlichkeit übertreffen.

■ Ungerer Margarete



Zu früh gefreut

Der Titel des Theaterstückes hat es vorweggenommen, denn zu früh gefreut haben sich heuer die Theaterliebhaber in Laurein, da die Aufführung des geplanten Stückes vom April in den Mai verschoben werden musste.

Die lange Wartezeit hat sich aber ausgezahlt.

Nach vielen Proben und langer Vorbereitungszeit wurde von der Laureiner Heimatbühne „Lafrengor Gaudilait“ die heurige Produktion „Zu früh gefreut“ von Bernd Gompold zur Aufführung gebracht. Ein turbulentes Stück mit dem die Darsteller es wie jedes Jahr wieder geschafft haben das Publikum herzlich zum Lachen zu bringen. Auf lustige Art und Weise hat der Autor die wirtschaftlichen Sorgen der Familie Ziegler und ihre Hoffnung auf eine einfache Lösung ihrer Probleme in einen Drei-Akter verpackt.

Der Stoff des Stückes ist wie aus dem

„richtigen Leben“: Bauer Emil Ziegler betreibt mit seinem Sohn Dieter in der wirtschaftlich schwachen Gemeinde

Veitsbach einen Bauernhof, zur Familie gehört auch die zerstreute und schwerhörige Großmutter. Die gute



Hinterer Reihe (v.l.n.r.): Thomas Ungerer, Gabriel Kerschbamer, Christian Ungerer, Anna Egger, Krista Tonner. Vorderer Reihe (v.l.n.r.): Elisabeth Kollmann, Michaela Ungerer, Karin Tonner, Christian Flaim

Franziska vom Nachbarhof unterstützt die Männerwirtschaft wo sie kann, da sie in Dieter ihren Traummann gefunden hat, der von seinem Glück aber nichts weiß.

Der Bürgermeister Siegmund Schlaule und sein Stellvertreter Richard Raffler glauben bei einem Wünschelrutengang eine Thermalquelle auf den Grundstücken des Zieglerbauern gefunden zu haben, und versuchen diesen nun, zu ihren Gunsten über den Tisch zu ziehen.

Zu Hilfe holen sie sich eine hübsche

Geologin aus der Stadt und hoffen, dass bald ein „Bad Veitsbach“ entsteht. Alles könnte so gut wie gelaufen sein, wären da nicht der Dorftratsch, die Briefträgerin Helga und die Umweltschützerin Mira Meislein, die den beiden bei ihrem Vorhaben ordentlich zusetzen. Das Geschehen des Lustspiels mit kräftigem Lokalkolorit nimmt in den Mösern des Naturschutzgebietes seinen Lauf, mit stets wechselnden (Schein)Gewinnen der beteiligten Personen und Parteien. Sie alle freuen sich laut Titel „zu früh“, aller schlitzohrigen Tricks und nicht saueren

bernen Geschäften zum Trotz. Die an Überraschungen reiche Handlung findet aber schlußendlich ihre glückliche Auflösung mit einem „Ende gut, alles gut!“. Die Spielerbesetzung war aus einem Guss und so kamen alle Charaktere zur Begeisterung des Publikums gekonnt zur Geltung.

Ein großes Kompliment allen Darstellern für die erbrachte Leistung und ein Dankeschön an das Publikum für die Unterstützung.

■ Flaim Christian

Ordentliche Vollversammlung der Raika Tisens

Am 28 April hat die Raiffeisenkasse Tisens ihre Mitglieder zur ordentlichen Vollversammlung einberufen.

Dabei konnte der Obmann Elmar Windegger in seinem Bericht wieder auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückschauen. Sehr erfreut war er auch darüber, dass im letzten Jahr die Mitgliederzahl um 10 % auf nun über 600 Mitglieder angewachsen ist. Das zeigt einmal mehr das große Vertrauen, welches die Raiffeisenkasse in ihrem Tätigkeitsgebiet genießt.

Er berichtete auch über die großen Veränderungen, welche im Raiffeisensektor anstehen und welche auch unsere Raiffeisenkasse betreffen. Vor allem ist die Bildung der Raiffeisengruppe eine große Herausforderung. Er erklärt den Mitgliedern, dass es Ziel der Raiffeisenkasse ist auch weiterhin Kundennah und autonom vor Ort zu agieren. Daher ist es sehr wichtig, dass die Raiffeisenkasse auf einer soliden Basis steht und ausreichend Eigenmittel zur Verfügung hat, was die Kennzahl des TCR von 29,42 % beweist.

Bevor er das Wort dem Direktor für die Geschäftszahlen übergab, verwies er noch darauf, dass die Raiffeisenkasse auch im letzten Jahr wieder durch Spenden, Sponsoring und

Werbung das Vereinsleben in den Gemeinden Tisens und U.Ib.Frau i.W./St. Felix mit über 100 Tsd. Euro großzügig unterstützte.

Der Direktor Max Tribus zeigte den Mitgliedern dann die Geschäftszahlen auf. Auch er dankte den Mitgliedern für das große Vertrauen, welches die Raiffeisenkasse im Ort genießt. Das zeigt auch die große Nachfrage an Krediten, welche im abgelaufenen Jahr um 8,5 % auf ca. 57 Mio. angestiegen sind. Die Einlagen und die Bilanzsumme sind beide um ca. 1 % auf 76 bzw. 111 Mio. angestiegen. Das Eigenkapital ist vor allem durch den erreichten Reingewinn von 1,2 Mio. um über 2 % auf ca. 22 Mio. Euro angewachsen. Der Präsident des Aufsichtsrates, Herr Adalbert Hillebrand bestätigte in sei-

nem Bericht die Zahlen der Bilanz, bevor diese von den Mitgliedern genehmigt wurde.

Anschließend überreichte der Obmann den Mitgliedern Mair Josef (Kleinkemat), Linger Eduard und Walzl Anton die Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Raiffeisenkasse Tisens. Ebenfalls 40 Jahre Mitglied sind die Herren Piazza Heinrich, Tribus Michael und Aspmaier Othmar.

Nach Erledigung der restlichen Tagesordnung wurde bei einem gemeinsamen Abendessen noch rege über und genossenschaftliche und Bankthemen diskutiert.

 **Raiffeisen** Meine Bank
Raiffeisenkasse Tisens



Im Bild: v.l.n.r.: Direktor Max Tribus, Eduard Linger, Anton Walzl, Josef Mair und Obmann Elmar Windegger



Platz für deine Fragen.

Zum Beispiel beim Beratungsgespräch

Was sind deine Anliegen?
Reden wir drüber.

Eine gute Bank versteht die Wünsche und Möglichkeiten ihrer Kunden, sieht die persönliche Situation ganzheitlich und berät mit Weitblick. Egal ob es sich dabei um die eigene Absicherung handelt, um eine Investition oder das optimale Sparprogramm. Reden wir drüber. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse

Ulten-St. Pankraz-Laurein